Das Recepten-Buch,

enthaltend eine Sammlung

nützlicher und werthvoller Recepte,

bestimmt zum Gebrauch für

Apotheker, Farmer, Pflanzer und Familien.



Einschließlich gar werthvoller Belehrung über

Pharmacie, Medizin und Haushaltungskunst.

Es ertheilt auch Rath in Bezug auf die Behandlung und Heilung der vorwaltendsten und schwierigsten Krankheiten in den Breiten-Graden der Ver. Staaten und den brittischen Provinzen.

Herausgegeben von

Prince, Walton & Co.,

(Nachfolger von C. W. Roback.)

No. 56, 58, 60 und 62 Ost-Dritte Straße,

Cincinnati, Ohio.

An welche alle Bestellungen gerichtet werden sollten.

Anzeige des Herausgebers.

Indem wir der Welt unser Recepten-Buch darreichen, geschieht es in der vollsten Zuversicht, daß wir die nützlichste und werthvollste Belehrung ertheilen, die jemals das Publikum erhalten hat. Weder Mühe noch Kosten sind unsrerseits gespart worden, Recepte und Formeln von den berühmtesten Chemisten Frankreichs, Englands, Deutschlands und den Vereinigten Staaten zu erhalten; und wenn wir sagen, daß die, welche in diesem kleinen Werkchen gegeben werden, von einer Sammlung genommen sind, welche uns über sieben tausend Dollars gekostet hat, so kann der Leser sich eine Idee von ihrem Werthe machen. Die Küchen-Recepte, welche sich darunter befinden, sind eine Auswahl von vielen hunderten, welche von unserm Correspondenten in Paris von den Köchen im Palais Royale und in den besten Kaffeehäusern in Frankreich aufgekauft sind; zusammen mit einer Auswahl aus den Recepten der besten Pasteten-Bäckern in sämmtlichen Hotels und Garküchen ersten Rangs in den Vereinigten Staaten; und es ist kein Recept gegeben, welches nicht versucht worden und völlig zufriedenstellend befunden wäre. Wir bitten besonders die Apotheker, sorgfältig die Nachweisung und die Formeln durchzusehen, welche zu ihrem Besten mitgetheilt sind. Sie werden Vieles darin finden, das nie zuvor veröffentlicht worden und das in ihrem Geschäfte von sehr großem Werthe sein möchte. Wir lenken die Aufmerksamkeit der Farmer besonders auf die schätzbaren Heilmittel von Krankheiten, die ihren Stock befallen und viele andre nützliche und werthvolle Belehrung, die mit dem Farmen verbunden sind. Wir lenken die Aufmerksamkeit der Mütter und Familienhäupter auf unsre Küchen-Recepte und möchten sie auch ersuchen, die Ursachen, Behandlung und Heilung der die Kinder heimsuchenden Krankheiten durchzulesen. Wir haben auch eine Tafel mitgetheilt über die Dosen der gemeinsten Hausmittel und wünschen nur noch hinzuzufügen, daß nicht genug Sorgfalt beobachtet werden kann, sie recht anzuwenden.

In der Zusammentragung unsres Werkes, haben wir es nicht unterlassen, unsre Aufmerksamkeit auf das Interesse der von Krankheiten Heimgesuchten und Genesenden zu lenken und haben gesucht, ihnen in den stärksten, einfachsten Ausdrücken eine Geschichte der Krankheiten, die in den Breitegraden der Vereinigten Staaten gewöhnlich sind, sowie in den Brittischen Provinzen von Amerika, vor die Seele zu führen, sammt deren Ursachen, deren Behandlungsweise und den besten Mitteln, in der Macht menschlicher Wissenschaft und Kraft zu ihrer Heilung. Große Summen Geldes sind gespendet worden, Heilmittel in den Bereich Aller zu bringen, worauf sich der Leidende sicher und fest verlassen kann; und wir sind versichert, die wahre ultima Thule der medizinischen Kunst ist erreicht in den Mitteln, welche wir darbieten, (Dr. Roback's Blutpillen, Magen-Bitters und Blutreiniger) und wir möchten nur unsre geneigten Leser in den folgenden Seiten auf die Notizen verweisen, über ihre unbeschränkte Popularität und die wundervollen Kuren, welche sie bewirkt haben.

Es ist unser Vorsatz und ist es stets gewesen, Gutes zu thun; und die Leidenden können sich sicher verlassen auf die großen Wahrheiten, die hier in diesem Büchelchen niedergelegt sind. Lies es sorgfältig durch und wenn du die Symptome deiner Krankheit darin beschrieben findest, verschaffe dir die Heilmittel und laß dich heilen.

Cholera.

Da wir in diesem Augenblicke in der Furcht schweben, von dieser Schreckensgeißel heimgesucht zu werden, so dürfte hier ein schicklicher Ort sein, unsern Lesern einige praktische Winke über die Gesetze der Gesundheit zu geben und Regeln der Diät, des Verhaltens, der Haushaltung 2c. beizufügen, wie die vierzigjährige Erfahrung eines alten Arztes sie an die Hand gibt.

1. Große Vorsicht sollte man im Essen beobachten. Ueberfülle den Magen nicht, sondern iß von guter und gesunder Kost, nicht mehr, als die Verdauungswerkzeuge mit Leichtigkeit verdauen.

2. Iß in regelmäßigen Zwischenräumen, und nicht öfter als dreimal des Tages; aber iß vor Allem langsam; nimm dir Zeit zum Essen, solltest du auch die ganze Nacht aufsitzen müssen, es wieder aufzumachen.

3. Vermeide alle Sachen, die du für unverdaulich hältst, oder die dir widerstehen.

4. Meide den allzufreien Genuß gebrannter und gebrauter geistiger Getränke; bist du jedoch daran gewöhnt, so gib sie nicht gänzlich auf. Vermeide es Wasser oder sonstige Getränke vor oder nach der Mahlzeit in reichem Maße zu trinken.

5. Halte die Füße trocken und den Kopf kühl. Halte den Leib offen, aber mäßig. Die beste Medizin dafür ist Roback's Blutpillen.

6. Vermeide zu starke Anstrengung vor und nach dem Essen; und laß dir nie zu Schulden kommen im Luftzuge zu sitzen, wenn du schwitzest.

7. Schlafe nicht in einem engen oder überfüllten oder erwärmten Zimmer, wo der Luftzug dein Bett treffen kann.

8. Jede Woche einmal solltest du ein Bad nehmen in Wasser, nicht mehr als fünf Grad über die Temperatur der Luft, und solltest dich beim Abtrocknen mäßig reiben.

9. Halte die Verdauungsorgane in dem Stande, ihre natürlichen Verrichtungen zu vollziehen, und laß die Leber nicht in's Stocken gerathen. Die zuverlässigste Medizin hierfür ist Roback's Magenbitters.

10. Habe eine geregelte Schlafenszeit; sechs bis acht Stunden Schlafs ist gemeiniglich vollauf. Es ist besser Körper und Geist in reger Thätigkeit zu erhalten.

Gebt ihr nur ein wenig Acht auf die gegebenen Hinweise, so braucht ihr wegen der Cholera, oder einer sonstigen ansteckenden Krankheit, nicht bange zu sein. Fahrt in euren täglichen Geschäften ruhig fort.

Weitere Vorschläge zum Schutz vor der Cholera werden sich auf den folgenden Seiten finden, so wie einige sehr zuverlässige Mittel ihrer Behandlung. —

Cholera, Abwendung derselben. — Dr. Bigelow, ein berühmter Arzt in Boston sagt: —

„Aus den hier gemachten Beobachtungen der Vergangenheit schließe ich, daß sollte sie in diesem Lande sich zeigen, sie nicht so wohl Neuengland beunruhigen, als die malarischen Gegenden des Südens und Westens heimsuchen möchte."

Unter all den verschiedenen Mitteln, welche veröffentlicht worden, ist keines ein so vollständiges Antidot für dies malarische Gift und keines zugleich so stärkend und kräftigend, als Dr. Roback's Magen-Bitters, und Blut-Pillen. Die Blut-Pillen wirken direkt auf die Leber und verursachen, daß sie den Giftstoff ausstößt, und das Bitters stellt sodann den Appetit wieder her, und stärkt den ganzen Organismus, und beide zusammen halten so die Schreckensgeißel, Cholera, vollständig ab.

Frucht-Kuchen. — Nimm eine Schale Butter, eine Schale braunen Zucker, eine Schale Syrup, eine Schale süße Milch, drei Schalen Mehl, fünf Eier, zwei Theelöffelvoll Backpulver, zwei Pfund Rosinen, ein Pfund Corinthen, einen Theelöffel gemahlene Gewürznelken, einen Theelöffelvoll gemahlenen Nelkenpfeffer, einen Theelöffelvoll gemahlenen Zimmt, eine geriebene Muskatnuß, und ein halbes Weinglas Brandy. Backe in einem sorgfältig geheizten Ofen.

Tomatoe Catsup.—Nimm eine Quantität Tomatoe (sie sollten völlig reif sein), wasche sie und schneide sie in Scheiben, und koche sie bis sie sehr weich sind, dann siebe es durch, um den Samen und die Haut auszuscheiden; und setze es wieder auf's Feuer zum Kochen. Nun füge Salz, Pfeffer, Muskatenblüte und Gewürze nach Belieben hinzu, und koche es beinahe zur Hälfte ein; dann setze es zum Abkühlen hin und ziehe es, wenn kalt, auf Flaschen.

Harter Pfefferkuchen. — Nimm vier Pfund Mehl drei und ein viertel Pfund Zucker, ein und ein halb Pfund Butter, neun Eier, einen Theelöffel Soda und zwei Inwer. Schlage die Eier, den Zucker und die Butter tüchtig durcheinander und setze die andern Ingredienzien hinzu.

Cookies. — Nimm eine Schale Butter und vier Schalen Mehl, und rühre sie wohl untereinander. Füge sodann einen Theelöffel voll Ingwer, einen Theelöffel voll Soda, zwei Eier und ein und eine halbe Schale Zucker hinzu. Laß die Eier und den Zucker zuerst wohl zusammengeschlagen werden, rolle den Teig sehr dünn aus und backe ihn.

Theure Zeit-Kuchen. — Nimm eine Schale Syrup und eine Schale getrocknete Aepfel und koche sie gelinde zusammen; eine Schale Zucker, eine Schale Milch, zwei und eine halbeSchale Mehl, ein Ei und einen Theelöffel voll Backpulver.

Dies gibt einen sehr schmackhaften Kuchen, der für Kinder gesunder ist, als die reicheren Kuchen.

Gift
Lloyd E. Smith
Sept. 9, 1964

Verstopfung, Heilung derselben. — Verhärtung oder Verstopfung. — Diesem Leiden entstammen viele menschliche Gebrechen. Wir hören täglich Leute über Kopfschmerz, Nervenschwäche ꝛc. klagen und des Uebels Ursache schreibt sich gemeiniglich aus dem verstopften Zustande her, worin sie sich befinden. Ein Heilmittel für diese Beschwerde ist's das Noth thut. Wir emwfehlen Dr. Roback's überzuckerte Pillen, als das beste Mittel, welches wir kennen. Sie enthalten kein Quecksilberpräparat oder sonstiges mineralisches Gift, und wirken wie ein Zauber auf die Leber und Eingeweide. Mache die Probe.

Silber-Kuchen. — Nimm das Weiße von vier Eiern und eine halbe Schale mit Butter, eine halbe Schale süße Milch, drei Schalen Mehl, einen Theelöffel voll Cremortartar und einen Theelöffel Soda und würze es mit Citronen nach Belieben.

Kuchen, wie er gebacken werden sollte. — Habe den Ofen gut und gleichmäßig geheitzt, ehe du die Kuchen hineinstellst, und laß ihn nicht kühl werden. Erhalte die Hitze auf derselben Temperatur und vermeide, wo möglich, die Kuchen aus dem Ofen zu nehmen, ehe sie gar sind.

Marmorkuchen. — Nimm eine halbe Schale Butter, schlage sie in eine halbe Schale gestossenen Zucker; füge hinzu das Weiße von vier Eiern zu dichtem Schaum geschlagen, eine halbe Schale Milch, zwei und eine halbe Schale Mehl und zwei und einen halben Theelöffel Backpulver, und würze es beliebig.

Gewürzkuchen. — Nimm das Gelbe von vier Eiern, schlage es gut; zwei und einen halben Theelöffel Backpulver in zwei und eine halbe Schale Mehl, eine Schale braunen Zucker, eine halbe Schale Syrup, eine halbe Schale Milch, eine halbe Schale Butter, zwei und einen halben Theelöffel voll gepulverte Gewürznelken, einen Theelöffel voll gepulverten Zimmt, einen Theelöffel voll gepulverte Allspice. Rühre die Gewürze gut unter das Mehl, füge den Syrup hinzu nachdem der Zucker und die Butter zusammengeschlagen sind, dann die Eier, welche zuvor wohl geschlagen sein sollten, dann die Milch und zuletzt das Mehl, und richte für den Ofen zu.

Rye Kuchen. — Nimm drei Schalen Zucker, eine Schale Butter, vier und eine halbe Schale Mehl, eine Schale süße Milch, sieben Eier, einen und einen halben Theelöffel voll Cremortartar in das Mehl gerührt, einen Theelöffel Soda, gerade vor dem Backen hineingethan. Schlage den Zucker und die Butter zu Rahm, füge dann das Gelbe der Eier hinzu, die zuvor wohl geschlagen sein müssen, dann das Mehl und die Milch und das Weiße der Eier zu Schaum geschlagen. Würze mit Citronen oder irgend einem andern Gewürz nach Belieben.

Unverdaulichkeit, deren Heilung. — Es gibt wahrscheinlich keine Krankheit, womit das Menschengeschlecht behaftet ist, welcher so viele Leiden entspringen, als das Uebel der Unverdaulichkeit oder des sauren Magens, welchen Namen es noch öfter erhält, und es gibt kein entschiedeneres Mittel dagegen, als Roback's Magen-Bitters.

Gekochter Eierrahm. — Nimm drei Eier, ein Pint Milch, eine Schale Zucker. Laß die Milch zum Sieden kommen und gieße sie über die Eier und den Zucker, welche gut untereinader geschlagen sein sollten. Gieße es in einen Kessel, stelle es über ein langsames Feuer und rühre es bis es dick und rahmig aussieht.

Weihnachts-Pudding. — Nimm dreiviertel Pfund geriebenes Brod, dreivietel Pfund geriebene Aepfel, dreiviertel Pfund Rosinen, drei Eier und dreiviertel Pfund Nierentalg, sehr fein gehackt; füge hinzu eine hinlängliche Quantität Milch, und koche es zwei Stunden lang.

Rahm-Pudding. — Nimm drei Eier und schlage das Weiße besonders. Drei viertel Schale Mehl, einen halben Theelöffel Salz und einen halben Theelöffel Citronenextrakt, ein Pint Milch. Backe zwanzig Minuten lang und richte den Pudding mit einer Weinsauce an.

Trunkenheit, sicheres Mittel dawider. — Die Gazette sagt: „Wir haben uns als Augenzeugen überführt, daß Dr. Roback's Magenbitters, seiner Wirksamkeit wegen in der großen Temperenz-Bewegung, beinahe unschätzbar ist.

Einer unserer Freunde (ein vielversprechender junge Mann), der sich dem Weinglase hingegeben hatte und endlich zum Opfer gefallen war, und der zu wiederholten Malen, doch ohne Erfolg, versucht hatte, das sclavische und erniedrigende Joch abzuschütteln, nahm einen angesehenen Chemiker, der auf den medizinischen Hochschulen zu Paris promovirt, in Rath, welcher ihm, als letztes Zufluchtsmittel, das oben erwähnte Heilmittel anpries. Die Wirkung war ebenso erstaunenswürdig, als wirksam. Er benachrichtigt uns, daß von der Zeit an, wo er anfing das Mittel zu gebrauchen, er alle Lust am berauschenden Becher verlor, und daß der unauslöschliche Durst, den nur der eingefleischte Trunkenbold kennt, sich plötzlich legte. Nachdem er vier Flaschen davon genommen hatte, war er im Stande, es bei Seite zu lassen, und zu dieser Stunde athmet er die reine Luft ungetrübter Freiheit, frei von Sklaverei, ein erlöster Mann, einer unserer höchstgeachteten und geschätzten Mitbürger!

Sago Pudding. — Nimm drei Theelöffel voll Sago, und koche es in einem Peint Milch, mische drei gutgeschlagene Eier dazu, mache es süß und würze es nach Belieben. Belege das Gericht mit einem reichen Teiche, und bringe es kalt auf den Tisch.

Rahmtorte, Kruste dafür. — Nimm zwei Schalen Mehl, zwei Schalen Zucker, vier Eier, zwei drittel Schale kaltes Wasser, einen Theelöffel Backpulver. Das obige ist genug für drei Torten. Backe sie in runden Pfannen.

Der Rahm für das Obige wird gemacht von einem Peint Milch, zwei Eiern, drei Theelöffel voll Mehl. Laß die Milch zum Kochen kommen, füge dann die Eier und das Mehl hinzu, welche zuvor gut untereinander geschlagen sein sollten, und mische unterm Kochen Salz und Gewürz nach Belieben hinein. Thue den Rahm zwischen zwei Krusten, wenn er kalt ist, und trage auf.

Cockroach-Vertiger. — Das einfachste, harmloseste und zugleich wirksamste Mittel die Cockroaches zu vertreiben ist feingestoßener Borax. — Streue ihn reichlich in die Ritzen und um die heißen Wasserröhren, wo die Roaches sich aufhalten. Du wirst dich überzeugen, daß sie insgesammt fortgeben. Um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, sollte man das Mittel verschiedene Wochen hindurch anwenden, und es von Zeit zu Zeit erneuern. Es wird nie fehlen.

Fliegen-Gift. — Arseniksaures Kali, zwei Unzen; rothes Bleioxid eine halbe Unze; Zucker, zehn Unzen; mische es. Thue eine Kleinigkeit auf einen Teller und feuchte es mit Wasser an; setze es hin, wo die Fliegen unerträglich sind und du wirst erstaunen über die wunderbare Wirkung dieses Mittels.

Dr. Richard's Hustenmixtur. — Aetherischer Salpetergeist, ein halbes Pfund; gepulverter Lakritzenextract, ein halbes Pfund; Wasser, zwei Peint; Syrup tolu, zwei Peint; Meerzwiebelsyrup, zwei Peint; Paregoric, ein Peint; schwefelsaure Morphia, zwei und dreißig Gran; Brechweinstein, zwei und dreißig Gran; mische es zusammen.

Compositionspulver. — Gepulverte Lorbeeren, drei Pfund; gepulverte afrikanische cayenne, zwei und ein halbes Pfund; gestoßenen Ingwer ein und ein halbes Pfund; gepulverter Schierling, ein und ein halbes Pfund; gepulverte Gewürznelken, sechs Unzen; mische es.

Liniment (ähnlich dem Mustang.) — Rohes Steinöl oder Senecaöl, ein Peint; Oliven- oder Fettöl, ein viertel Peint; Hirschhorngeist, ein viertel Peint; Origanumöl, zwei Unzen. Mische zuerst das Oliven- oder Fettöl und den Hirschhorngeist, und füge dann die anderen Ingredienzien hinzu.

Nervöser und sonstiger Kopfschmerz. Ursache und Heilung desselben. — Der nervöse und sonstige Kopfschmerz werden von Unverdaulichkeit, Hartleibigkeit, von einem faulen Magen und Unthätigkeit der Leber veranlaßt. Personen, welche an solcher Plage leiden, sollten so viel als möglich, den unbeschränkten Genuß gebrauter und gebrannter Getränke, des Kaffee's und Tabak's vermeiden, und sich den Leib offen erhalten durch kleine aber häufige Dosen von Roback's Blutpillen und sich geregelte Gewohnheiten aneignen, und sie werden erfahren, daß dieselben nie verfehlen, die Schwierigkeiten fortzuschaffen.

Rothe Farbe, für den Gebrauch der Zuckerbäcker oder zur Färbung von Syrup. — Pulverisirte Cochenille, zwei und eine halbe Unze; gepulverten Alaun, zwei Unzen; Cremortartar, eine Unze; kohlensaurer Kalk, zwei Unzen; siedendes Wasser, eine halbe Gallone.

Dr. Richard's Kreidemixtur, gegen die Cholera. — Zehn Unzen präparirter Kalk; zehn Unzen Zucker; *Kino*tinktur, zehn Unzen; Opiumtinktur, zwei und eine halbe Unze; Lavendelgeist-Mischung, zehn Unzen; Zimmttinktur, eine halbe Unze; Wasser, dreißig Unzen.

Orris Zahnpulver. — Pulverisirte Orriswurzel, eine Unze; pulverisirte Myrrhe, eine halbe Unze; präparirter Kalk, acht Unzen; pulverisirte englische Seife (castile soap), eine Drachme; Citronenöl, fünfzehn Tropfen. Mische es und seihe es durch ein Cantonsieb.

Rheumatisches Liniment. — Benzine, vier Unzen; Kampfertinktur, zwei Unzen; Opiumtinktur, eine Unze; Chloroform, eine Unze; mische es. Benetze ein Stück Tuch oder Flannel mit dem Liniment und lege es auf den leidenden Theil; decke dann eine Serviette mehrere Male übereinandergeschlagen darüber, und binde oder presse es sanft an, so lange der Patient den brennenden Schmerz ertragen kann. Es wird keine Blasen ziehen.

Nervenschwäche. — Die Heilung der Nervenschwäche geschieht am besten durch Herstellung einer gesunden Thätigkeit des Magens und Unterleibes, und gehörige Bewegung in der freien Luft. Der Magen sollte nicht mit unverdaulichen Speisen überladen werden; der Leib sollte hie und da wieder mittels einer geringen Dosis der Blutpillen offen gehalten werden. Die Vorschrift, welche der berühmte Chirurg Abernethy einer nervösen Dame gab, verdient hier der Erwähnung: „Entlassen Sie Ihre Dienstboten, Madame, und machen Sie Ihr eigenes Bette."

Dinten- und Eisenrostflecke. — Nimm ein wenig Kleesäure und löse es auf, in so wenig Wasser, als möglich. Wasche den Fleck zuerst mit reinem Wasser, und hüte dich, Seife zu gebrauchen. Bringe dann die gesäuerte Auflösung darauf, bis der Fleck verschwindet, und sorge letztlich dafür, daß der Artikel in reinem Wasser abermals abgewaschen werde.

Wunde Zitzen. — Das beste Mittel ist, sie zwei- oder dreimal des Tages einige Wochen lang vor dem Säugen mit Brandy oder Whisky, welcher mittels verdünnter Schwefelsäure leicht angesäuert ist, zu waschen. Jeder Gebrauch giftiger Substangen sollte sorgfältig verhütet werden. Selbst wenn die Zitzen sorgfältig abgewaschen werden, bleibt doch allemal ein Rückstand in den Poren der Haut und wird von dem Kinde gesogen werden.

Cocosnußtorte. — Nimm eine und eine halbe Schale Zucker, ein und eine halbe Schale Milch, drei Eier, einen Eßlöffel voll Butter, die Schale einer Citrone und eine Cocosnuß, fein gerieben.

Rahm-Syrup für Soda-Springbrunnen. — Nimm frischen Rahm, eine viertel Gallone; frische Milch, dreiviertel Gallonen feingestoßenen Zucker, vierzehn Pfund. Mische es und rühre es gelegentlich um, bis sich der Zucker aufgelöst hat. Hitze darf man dabei nicht anwenden. Siebe es vor dem Gebrauche.

N e c t a r - S y r u p, wird vom Vorhergehenden gemacht durch einen Zusatz von Vanille und Färbung mit der rothen Farbe, welche nach der Vorschrift in diesem Buche bereitet ist.

C i t r o n e n - u n d O r a n g e n - R a h m wird aus dem Rahmsyrup durch einen Zusatz von Citronen- oder Orangenextract und der Farbe von Tumerictinktur bereitet.

B e r g - T h a u. — Zu einer Gallone Rahmsyrup setze ein Peint Jamaica Rum, eine halbe Unze Muskatennußtinktur, eine halbe Unze Gewürznelkentinktur.

E i n f a c h e r S y r u p. — Nimm acht Pfund Zucker (am besten Stückenzucker) auf eine Gallone Wasser, setze es auf's Feuer, und laß es zum Kochen kommen, seihe es sodann, während es noch heiß ist, durch, und laß es abkühlen zum Gebrauch.

C i t r o n e n s y r u p wird gemacht mittels Säuerung durch Citronen oder Weinsteinsäure, und durch Würzung mit Citronen- und Himbeersyrup. Nimm gleiche Theile einfachen Syrups und Himbeersaft.

E r d b e e r e n s y r u p. — Nimm einfachen Syrup, versetze ihn mit Erdbeerextract, und färbe es mit rother Farbe.

A n a n a s. — Einfacher Syrup mit Ananasextract versetzt, und leicht mit Tumerictinktur gefärbt.

S a r s a p a r i l l a S y r u p. — Nimm drei Theile vom besten Zuckerhaussyrup (oder Molasses), und einen Theil einfachen Syrup. Mische und versetze es mit Sassafraßessenz und Wintergrün.

Die Pariser Aerzte sagen, das beste Vorbeugungsmittel gegen die Cholera seien, gelinde Stimulante. Die gelehrtesten Aerzte dieses Landes gestehen, daß D r. R o b a c k's M a g e n b i t t e r s der beste Stimulant der bekannten Welt ist.

E c k s t e i n's L u n g e n b a l s a m. — Syrup ipecacuanna, acht Unzen, Syrup Morphea, zwei Unzen; Blutwurzeltinktur, eine halbe Unze; Lobeliatinktur, eine halbe Unze; Tolutinktur, zwei Unzen; Schleim von arabischem Gummi, acht Unzen; Glycerine, vier Unzen; mische es. Das ist ein höchst vortreffliches Mittel gegen Husten und Erkältung.

T r o p f k u c h e n. — Nimm ein Quart Mehl, drei Theelöffel voll Backpulver, zwei Eier. eine halbe Schale Butter. Backe in Schalen oder Ringen

Ein erprobtes Mittel gegen widrigen Athem. — Nimm sechs bis zehn Tropfen von Labarraque's chlorsaurer Sodaauflösung (man kann sie in jeder Apotheke erhalten) und thue es in ein Weinglas voll reines Wasser. Unmittelbar nach den Morgenverrichtungen genommen, wird dieses Mittel, durch Disinfectirung des Magens, sogleich den Athem reinigen, welcher keineswegs dadurch verdorben wird, sondern dem durch diese Arznei geholfen wird. Sollte es nöthig sein, so kann man die Dose noch einmal um die Mitte des Tages nehmen. — Zuweilen verbindet sich der Geruch, der von den angegriffenen Zähnen herrührt, mit dem Geruche vom Magen. In Fällen der Art wird der böse Geruch der Zähne verschwinden, wenn man den Mund gut ausspült mit einem Theelöffel voll der Auflösung in einem Glas Wasser.

Auffallende chemische Versuche mit dem Lichte und der Flamme. —

Grünes Feuer. — Löse Crystalle von salpetersaurem Kupfer in Weingeist auf; zünde die Auflösung an und sie wird mit einer sehr schönen smaragdgrünen Farbe brennen.

Gelbes. Löse etwas Kochsalz in starkem Alkohol auf, und verfahre wie oben.

Rothes. — Brenne starken Alkohol auf Chlorkalk oder Chlorlithia.

Carmoisinrothes. — Brenne starken Alkohol mit Strontiachlor gemischt.

Blaues. — Brenne Weingeist, welcher innig mit Kupferchlorid gemischt ist.

Orangefarbenes. — Brenne starken Alkohol auf Chlorcalcium.

Allgemeine Schwäche, Verlust der Muskelkraft 2c. Jene allgemeine Mattigkeit des Körpers, Unlust und Unvermögen zur Anstrengung, welche überall einen Jeden, besonders unter den Damen, in gewissen Perioden des Lebens befällt, hat sich allmälig herausgestellt, als ein ausgemachtes und genau bestimmtes Leiden unter dem Namen „Allgemeine Schwäche." Sie ist die fruchtbare Mutter anderer beunruhigenderer Krankheiten. Die Blutpillen und der Blutreiniger wirken in Fällen der beschriebenen Art, wie ein Zauber. Stimulante nützen bei allgemeiner Schwäche nicht, oder doch nur vorübergehend ein wenig. Weder die Pillen, noch der Blutreiniger, noch beide zusammen, sind Stimulante in der gemeinen Bedeutung des Worts — sie entfernen die Unreinigkeiten und Hindernisse aus dem Blute und Sekretionen, um, so zu sagen, der Natur Raum zu geben, sich selber zu stimuliren, wozu sie allzeit bereit ist, wenn wir sie gewähren lassen. Aber der Hauptdienst derselben bei diesem Leiden besteht darin, die Myriaden winziger Nervensibern, welche wie ein Spitzengewebe über jeden Theil des Körpers ausgebreitet sind, zu beleben, — was sie allerdings in höchst kräftiger Weise thun.

Nimm den Blutreiniger viermal des Tages vor dem Schlafengehen, und beginne mit einem halben Weinglas voll als Dosis. Pillen nicht öfter als zweimal die Woche.

Das kalte Schwammbad ist sehr zuträglich bei diesem Leiden.

Wie man ein Pferd zähmt. Reib ein wenig Kümmelöl in die Hand und nähere dich dem Thiere von der Seite, wo der Wind herkommt so daß es den Kümmel riechen kann. Das Pferd wird dich ohne Schwierigkeit an sich kommen lassen. Sogleich reibe die Hand ruhig an die Nüstern des Pferdes, so daß etwas Oel daran kommt und du kannst es führen, wohin du willst.

Thue acht Tropfen Rhodiumöl in einen Damenfingerhut, nimm denselben zwischen den Daumen und Mittelfinger, so daß du die Oeffnung des Fingerhutes verstopfst, um das Oel am Auslaufen zu hindern, während du das Maul des Thieres aufthust. Sobald das Maul geöffnet ist, schütte den Fingerhut auf die Zunge des Pferdes aus und das Pferd ist dein Sklave und wird dir folgen, wie ein Schooßhund, und bleibt von nun an dein gelehriger Schüler und Freund.

Wie man sich die Gesundheit erhält. — Wenn das Blut dünn und scharf ist, kann sich keine gesunde Galle ausscheiden. Daher sollte das Erste und Wichtigste für den Geschwächten und an Unverdaulichkeit Leidenden sein, mit der Reinigung seines Blutes zu beginnen.

Roback's Blutreiniger reinigt und verstärkt nicht nur das Blut, sondern fügt die großen Principien hinzu, welche demselben die Kraft geben, der Krankheit zu widerstehen. Gelinde und doch kräftig, und so über die Maßen wirksam, in dessen Prozesse, daß einige Fläschen, in Verbindung mit Roback's Blutpillen genommen, nie verfehlen, selbst die geringsten Theile ungesunder Anhäufung zu entfernen, bis das Blut gereinigt, der ganze Organismus erneuert ist, und die Pflichten des Lebens, welche bis dahin Beschwerden gewesen waren, zu Genüssen werden.

Gicht. — Reinige dich reichlich mit den Blutpillen und nachdem alle Symptome von Entzündung und Schmerzen die leidenden Theile verlassen haben, nimm einen Theelöffel voll von dem Blutreiniger in einem Eßlöffel voll kalten Wassers dreimal des Tages, und vermeide alle Säuren und hochgewürzte Nahrungsmittel.

Cocosnußkuchen. — Nimm eine Cocosnuß, reibe sie fein, thue es in eine Porzellanschale oder einen Kessel und stelle es auf's Feuer und rühre es beständig um, bis es beinahe so trocken als Mehl ist; dann füge eine Kaffeeschale gestoßenen Zucker, und das Weiße von einem Eie zu Schaum geschlagen hinzu. Mische es wohl, und thue es in kleinen Kuchen von der Größe eines Silberdollars auf einen Bogen weißes Papier, welches vorher gebuttert worden. Backe die Kuchen auf dem Bogen bis sie leicht braun sind.

Cocosnuß Eierrahm. — Nimm das Gelbe von drei Eiern, einen Eßlöffel voll Zucker, einen halben Eßlöffel voll Mehl, aufgelöst in ein wenig Milch, füge ein wenig Salz hinzu, und versetze es mit Vanilla, Rosen oder Citronen nach Belieben; schlage es wohl durcheinander; nimm dann ein Peint Milch, und laß sie zum Kochen kommen, gieße sie über die Eier und die andern Artikel, rühre es wohl um, schütte es darauf in den Kessel und laß es wieder zum Kochen kommen; thue nun zwölf Cocosnußkuchen in einen tiefen Teller, und gieße den Eierrahm darüber, schlage dann das Weiße von den drei Eiern zu einem steifen Schaume mit einem Eßlöffel voll gestoßenen weißen Zucker und gieße es über das Ganze.

Spruce Bier. — Ein höchst angenehmes Getränk als Familienbier im Sommer. — Wasser, zehn Gallonen; Zucker, zehn Pfund; Spruceessenz, ein viertel Pfund; Hefen, ein halbes Peint. Löse den Zucker und die Spruceessenz in Wasser auf, welches zuvor erwärmt war, dann lasse es ein wenig abkühlen, und füge den Hefen hinzu; ziehe es sogleich auf Peintflaschen.

Uebelriechende oder dumpfige Fässer zu reinigen. — Nimm Vitriolöl, ein Pfund; Wasser, eine Gallone; mische sie und bringe es in's Innere des Fasses überall hin. Nachher weiche das Faß in reinem Wasser ein und spüle es gut ab. In jedem einzelnen Falle sollte man dafür sorgen, die Fässer abzubrühen, ehe sie mit Getränk gefüllt werden.

Tragbare Limonade. — Weinstein oder Citronensäure eine Unze; feingestoßenen Hutzucker, ein halbes Pfund; Citroneneſsenz (stark), zwanzig Tropfen. Die Säure sollte pulverisirt und mit dem Zucker sorgfältig gemischt sein. Zwei oder drei Theelöffel voll mit Wasser gemischt geben ein angenehmes Glas Limonade.

Kalbsfußgelee. — Für jeden Fuß nimm drei Peint Wasser, und koche es zur Hälfte ein, lasse es dann abkühlen, und schäume das Fett ab. Es muß dann zwei bis drei Minuten lang gekocht, mit Citronenschale und ein wenig Gewürz versetzt werden, worauf es vom Feuer genommen, durch einen Flanellbeutel geseihet, und mit Citrone oder einem sonstigen Gewürz versetzt wird. Ein Glas Wein wird hinzugefügt und wenn es ein wenig abgekühlt ist, mag man es in Gläser oder Formen thun. Will man es färben, so wird die Hinzufügung von ein wenig Cochenille dem Gelee ein glänzendes Roth geben; wenn keine Cochenille zur Hand, wird die Färbung auch mit Rotherübensaft geschehen können.

Blähungen. — Die gewöhnlichste Ursache dieser Beschwerde ist Unverdaulichkeit. Wenn die natürlichen Flüssigkeiten des Magens in einem ungesunden Zustande ausgeschieden werden, so findet eine schnelle Gährung statt und der Magen und die damit verbundenen Eingeweide füllen sich mit Gas, und dehnen sich aus und verursachen häufiges Aufstoßen. Die Gasmenge, welche sich auf diese Weise aufhäuft, ist oft ungeheuer. Die Behandlung dieser Unordnung sollte in einer sorgfältigen Diät, in dem Genuß gesunder, wohl gekochter animalischer Speisen und dem Gebrauch des Bitters und der Pillen bestehen, gerade wie bei der Unverdaulichkeit. (Siehe Unverdaulichkeit.)

Tapioca Pudding. — Nimm vier Eßlöffel voll Tapioca; ein Quart Milch, vier Eier, das Weiße von zweien zurückhaltend für Beeisung, einen Eßlöffel voll Zucker. Weiche die Tapioca über Nacht in ein wenig Wasser, koche dann die Milch, und gieße sie darüber, und wenn es beinahe kalt ist, füge Zucker und Eier, die zuvor wohl durchgeschlagen sein müssen, hinzu, thue Gewürz nach Belieben hinein, und backe eine Stunde lang. Nachdem es aus dem Ofen kommt und ein wenig abgekühlt ist, gieße eine Beeisung von dem Weißen von zwei Eiern und ein halbes Pfund pulverisirten Zucker gut untereinander geschlagen hinzu, dies dient als Sauce und wird sich als sehr schmackhaft und außerordentlich schön erweisen.

Dosen für die gewöhnlichen Hausmedizinen.

Laudanum. — Sollte nur unter Verordnung eines Arztes gegeben werden. Die Dose ist für einen Erwachsenen von fünfzig bis zu dreißig Tropfen; für ein dreijähriges Kind zwei Tropfen; ein sechsjähriges fünf bis acht Tropfen, und sollte nie einem Säugling gegeben werden.

Zusammengesetzter Meerzwiebelsyrup. — In gelinden Fällen des Stickhustens. Die Dose für Kinder ist von zehn Tropfen zu einem Theelöffel voll, dem Alter nach sollte es jede fünfzehn bis zwanzig Minuten gegeben werden, bis es Erbrechen hervorruft. Als ein Expectorant für Erwachsene ist die Dose zwanzig bis dreißig Tropfen.

Aromatischer Rhubarbsyrup. Oder wie er gewöhnlich genannt wird, „gewürzter Rhubarbsyrup", wird viel angewandt in Sommercomplaint für Kinder und Säuglinge. Die Dose für einen Säugling ist von einem halben zu einem ganzen Theelöffel voll, jede zwei Stunden wiederholt, bis die Abgänge durch ihre Farbe anzeigen, daß die Medicin gewirkt hät.

Roback's Blutpillen. — Die Dose für einen Erwachsenen ist von zwei bis zu sechs, für Kinder von einer bis zu drei Pillen, bis die gewünschte Ausleerung bewirkt ist. Keine Familie sollte ohne diese unschätzbaren Pillen sein. Tausend werthvolle Leben dürften gerettet worden sein, hätte man diese Pillen in den ersten Stadien der Krankheit bei der Hand gehabt.

Ipecacuannasyrup. — Die Dose als ein Emetik ist für einen Erwachsenen von einem zu zwei Theelöffel voll; für Kinder von einem halben zu zwei Theelöffel voll, je nach dem Alter, jede fünfzehn oder zwanzig Minuten, bis es wirkt. Dieser Syrup wird von vielen Aerzten dem Meerzwiebelsyrup im Stickhusten vorgezogen, aber man sollte sich weder auf das eine, noch auf das andere verlassen, da der Stickhusten eine gar gefährliche Krankheit ist. Man sollte sogleich den Arzt fragen.

Paregoric. — Die Dose für ein Kind ist von fünf bis zu zehn Tropfen, für einen Erwachsenen einen oder zwei Theelöffel voll, Kinder je nach dem Alter.

Roback's Blutreiniger. — Die Dose für einen Erwachsenen ist ein Weinglas voll eine Stunde vor den Mahlzeiten und vor dem Schlafengeben, für Kinder ein halbes Weinglas voll eine Stunde vor den Mahlzeiten. Gebraucht mit den Blutpillen wird derselbe alles Verdorbene abführen und fortschaffen und Allem neues Leben ertheilen.

Rhubarb und Sennatinktur. — Die Dose ist dieselbe als die der Rhubarbtinktur.

Lavendeltinktur oder Lavendelgeist-Mischung. — Wird viel angewandt als Heilmittel in gastrischen Beschwerden, Uebelkeit, Blähungen und bei allgemeiner Kraftlosigkeit und Ohnmacht; die Dose ist von dreißig Tropfen bis zu einem Theelöffel voll.

Aetherischer Salpetergeist. — Die Dose für einen Erwachsenen ist von einem halben zu einem ganzen Theelöffel voll, für Kinder zehn bis dreißig Tropfen.

Noback's Magenbitters. — Die Dose für den Erwachsenen ist ein Weinglas in Wasser. Dieses Bitters sollte in jeder Familie gehalten werden. Sie werden die Cholera sicherlich abhalten, und alle malarischen Krankheiten.

Citronen-Torte. — Nimm den Saft und die Schale einer Citrone, eine Schale Zucker, das Weiße von drei Eiern, einen Theelöffel voll Butter und hinlänglich Milch, um den Teller zu füllen; backe in einem reichen Teige; schlage das Weiße von den drei Eiern zu einem steifen Schaume, mit zwei Eßlöffel voll gestoßenem Zucker. Breite es über die Torte, wenn sie etwas kühl ist, stelle die Torte in den Ofen zurück, und bräune sie leicht. Dies giebt eine höchst schmackhafte Torte.

Englischer Plumpudding. — Nimm ein Pfund Rosinen, ein Pfund Corinthen, ein Pfund Nierentalg, fein gehackt, ein viertel Pfund Mehl oder Brod, fein gekrumt, drei Unzen Zucker, ein und eine halbe Unze geriebene Citronenschale, ein Blättchen Muskatenblüthe, eine halbe kleine Muskatennuß, einen Theelöffel Ingwer, sechs wohl geschlagene Eier. Mische Alles durcheinander, thue es in ein Tuch, und binde es fest zu, doch lasse Raum, sodaß der Pudding anschwellen kann und koche es zwei Stunden lang. Wenn es vom Feuer kommt, tauche es in kaltes Wasser, auf einen Augenblick nur, daß zunächst dem Tuche sich eine Kruste bildet, die den Pudding am Brechen hindert. Trage ihn auf mit einer reichen Sauce.

Unauslöschliche Dinte. — Ohne besondere Vorkehrung zu gebrauchen. Eine Drachme salpetersaures Silber, vier Unzen destillirtes Wasser, eine halbe Drachme arabischen Gummi, fünf und zwanzig Tropfen Galläpfelauflösung. Mische es. Setze es weder dem Lichte noch der Luft aus, und schreibe mit einem Gänsekiele.

Schwarze Dinte. — Gepulverte Galläpfel, ein Pfund; kochendes Wasser, eine Gallone; gieße das Wasser auf die Galläpfel und halte es eingeschlossen und warm drei Tage lang; dann füge ein halbes Pfund Kupfervitriol hinzu, laß es drei Tage länger stehen, setze dann fünf Unzen arabischen Gummi hinzu, aufgelöst in einem Quart Wasser; endlich thue zwei Unzen Alaun hinein, und laß es stehen, bis es gebraucht werden soll.

Behandlung wunder Zitzen. — Nimm gleiche Gewichtstheile Glycerine und Tannin; löse den Tannin im Glycerine auf und wende es an. Es ist ein gleich vortreffliches Mittel gegen wunden Rachen und abgeschabte Haut an andern Körpertheilen.

Kellerböden, gesichert vor Ratten. — Der wohlfeilste, beste und dauerhafteste Boden für einen Keller, welcher auch nicht von Ratten durchbrochen werden kann, läßt sich auf folgende Weise herstellen: Gesetzt, die Kellermauern seien schon errichtet, dann lege einen Laufgraben auf der innern Seite der Mauer herum gegen dieselbe, einen Fuß weit und tief, in Verbindung mit der Kellergosse. In die Mitte dieses Laufgrabens mache eine Gosse dadurch, daß du je zwei Steine unter einem Winkel von ungefähr fünfundvierzig Graden aneinander lehnst; fülle dann den Graben mit kleinen Steinen aus bis zwei oder drei Zoll von dem Grad der gemachten Gosse, bedecke diese Steine mit einer Schicht Fichtenspähne und sodann mit Erde, mache es eben mit dem Kellerboden und bringe Grund darauf.

Wann das Korn gemäht werden sollte. — Eine höchst wichtige Angelegenheit für Farmer. — Sorgfältige Beobachtung und ein wenig Erfahrung, während eines zwanzigjährigen Aufenthaltes in einem großen, Weizen bauenden Lande, haben den Schreiber dieses überzeugt, daß Farmer volle zehn Prozent an der Erndte gewinnen, wenn sie ihren Weizen mähen, ehe das Korn völlig zur Reife gekommen ist. Es ist mit uns Regel, mit dem Mähen anzufangen, sobald der frühreife Theil der Erndte von dem milchigten in den teigigten Zustand eingetreten ist. Es ist kein Grund vorhanden, es liegen zu lassen, daß es nachreife, so lange das Stroh noch theilweise grün ist. Binde es auf, so schnell als du es schneidest und setze die Garben in Haufen (deutsche Weise); so aufgesetzt wird das unreifste Korn nachreifen und zur vollkommenen Ausbildung gelangen.

Verstopfung. — Es leiden mehr Leute an dieser Beschwerde, als gemeiniglich angenommen wird. Sie wird oft verursacht durch Vernachlässigung, der Natur Folge zu leisten. Dies mag Solchen, die mit der Thatsache nicht vertraut sind, unwahr erscheinen. Ein berühmter Schriftsteller und Arzt sagt: „Die regelmäßigen Vorgänge des Körpers müssen eingehalten werden und Niemand, dem seine Gesundheit werth ist, wird es vernachlässigen, den Aufforderungen der Natur pünktlich Folge zu leisten. Regelmäßigkeit in der Entleerung ist eben so nöthig, als Regelmäßigkeit im Schlafen und im Essen." Personen, die mit der Verstopfung geplagt sind, sollten sich vor den Hämorrhoiden und andern Unterleibsbeschwerden hüten. Die gewünschte Regelung zu erzielen, sollte der Patient zunächst von Dr. Roback's Blut- und Leberpillen nehmen, um auf die Secretionen zu wirken und sie zur Thätigkeit aufzuregen. Die beste Zeit, die Pillen zu nehmen, ist vor dem Schlafengehen. Nachdem die Entleerung regelmäßig stattfindet, mag man die Dose allmälig verringern, bis es unnöthig ist, den Gebrauch fortzusetzen, immer aber sei man darauf bedacht, jeden Morgen zur bestimmten Stunde eine Oeffnung zu haben. Sei regelmäßig in allen deinen Gewohnheiten, mäßig im Essen und Trinken und du wirst dich der Gesundheit erfreuen, ohne welche wir nichts ausrichten können — sie geht über allen Reichthum.

Waschmittel gegen Frostbeulen. — Löse eine Unze gepulvertes Ammoniacsalz in einem halben Peint Essig auf und bringe es auf den leidenden Theil.

Camphor Eis. — Weißes Wachs und Castoröl, jedes zwölf Unzen; Spermaceti, neun Unzen; fein gepulverten Camphor, vier Unzen. Schmilz das Wachs und den Spermaceti zusammen, füge sodann das Castoröl hinzu, und wenn es abgekühlt, rühre den Camphor hinein. Glycerine mag man hinzusetzen, wenn es beinahe kalt ist und unter beständigem Umrühren.

Cider Molken. — Koche ein Peint neue Milch, setze ein oder zwei Glas Cider hinzu; setze es aufs Feuer, bis es gerade wiederum kocht, und setze es sodann zur Seite, bis der Quark sich absetzt, gieße nun die reinen Molken ab, und mache es süß nach Belieben. Weinmolken werden ebenso gemacht, indem man weißen Wein statt des Ciders nimmt.

Die Frühlingsmonate März, April und Mai sind die Monate, das Blut zu reinigen und den Organismus zum Schutz wider die Verheerungen von Krankheiten vorzubereiten. Die Stimme der Natur fordert menschliche Wissenschaft und menschliche Geschicklichkeit auf, Heilmittel zu bereiten; wir haben sie in Roback's Blutpillen, Blutreiniger und Magenbitters.

Für verletzte Hände. — Nimm Honig nach Belieben, Süßmandelöl hinlänglich, um einen dünnen Teig anzumachen; reibe das Oel allmälig hinein, bis es wohl gemischt ist.

Gebrauchsvorschrift: Nach dem Waschen der Hände und während sie noch naß sind, nimm eine kleine Menge davon und reibe die leidenden Theile damit ein, und trockne sodann die Hände. Dieses Mittel, wenn sorgfältig angewandt, wird nicht verfehlen, zu heilen.

Die Irritation in den Pocken zu legen. — Eine der merkwürdigsten Entdeckungen, die Irritation der Pocken zu legen, welche von einem in Cincinnati heimischen Arzte gemacht worden, besteht darin, den Patienten jedesmal nach ein paar Stunden mit Herenmehl zu bestreuen. Benutze dazu einen gewöhnlichen Puderball. Es verhütet auch die Narben.

Künstlicher Himbeeressig. — Einfacher Syrup, eine Gallone; Essigsäure, ein halbes Peint; Orriswurzeltinktur, vier Unzen; würze es mit Butteräther und färbe es mit Cochenille. Dies ist der verkäuflichste Artikel, und wird von Manchem dem ächten vorgezogen.

Glycerine Haarstärkungsmittel. — Glycerine, Bayrum, jedes eine Unze; Cantharidentinktur, eine halbe Unze; Rosenwasser, vier Unzen; Ammoniakwasser, eine viertel Unze. Mische es zusammen.

Dieses Stärkungsmittel wird die Haare vom Ausfallen hindern, wird den Kopfgrind wirksam entfernen und als Toilettenartikel alle Pomaden und Fette, die man zu gebrauchen pflegt, weit übertreffen.

Glycerine Waschung. Glycerine, Leinsamen- oder Quittensamenschleim und Rosenwasser, von jedem ein Peint. Mische es.

Kornmehl Pudding. — Nimm ein Quart kochende Milch und rühre ein Quart Kornmehl hinein, füge dann ein Quart kalte Milch, zwei wohlgeschlagene Eier, eine halbe Schale Zucker und ein wenig Salz und Gewürz hinzu. Rühre das Ganze wohl um und gieße es in ein gebuttertes Geschirr. Backe zwei Stunden lang und bringe es mit einer kalten Sauce oder mit Butter auf den Tisch.

Gekochter Pudding. — Nimm eine halbe Schale Nierentalg, fein gehackt, eine Schale Rosinen, zwei Schalen Mehl, eine Schale Milch, eine Schale Molasses, einen Theelöffel voll Soda. Binde es in einem Tuch auf, und koche es stark zwei Stunden lang. Trage es auf mit einer reichen Sauce.

Citronen Torte. — Nimm einen Eßlöffel voll Kornstärke, feuchte sie mit ein wenig kaltem Wasser an, füge dann eine Schale siedendes Wasser hinzu, eine Schale Zucker, ein wohlgeschlagenes Ei, einen Eßlöffel voll Butter, den Saft und die geriebene Rinde einer frischen Citrone.

Sand-Torte. — Nimm vier Eier, zwei Schalen Zucker (schlage die Eier und den Zucker wohl zusammen), zwei Schalen Mehl, zwei Theelöffel voll Cremortartar, einen Theelöffel voll Soda; zwei Drittel einer Schale siedendes Wasser und Citronen als Würze; füge das Wasser zuletzt hinzu. Schütte es in eine Pfanne und stelle es in einen wohl geheizten Ofen. Dies, obgleich scheinbar sehr dünn, wird aus dem Ofen als ein höchst vortrefflicher Kuchen hervorgehen.

Aromatische Myrrhentinktur. — Myrrhentinktur, sechszehn Unzen; Orriswurzeltinktur und Orangenschalentinktur, jedes vier Unzen; Zimmtöltinktur, eine Unze; Citronenöltinktur und Nelkenöltinktur, jedes eine halbe Unze. Dies giebt eine der angenehmsten und aromatischsten Waschungen für die Zähne und das Zahnfleisch.

Hämorrhoiden, Veranlassung und Behandlung. — Die Hämorrhoiden werden vorzüglich durch Verstopfung und Erkältung veranlaßt und nicht selten durch eine sitzende Lebensweise, und werden außerdem zu häufig vernachläßigt, bis sie sehr gefährlich und schwer zu heilen sind. In den ersten Ansätzen läßt sich die ganze Beschwerde durch milde Abführungsmittel beseitigen, und es ist nicht möglich, ein besseres Mittel auszufinden, als Dr. Roback's Blutpillen, in kleinen aber häufigen Dosen genommen; bei vorgerückterer Ausbildung, wenn starke Entzündung und Blutung eintritt, sollte kaltes Wasser oder eine zusammenziehende Waschung vorgenommen werden, und um das Blut zu stopfen, noch besser, fortgesetztes Pressen. Sollte sich eine Geschwulst gebildet haben, so dürfte eine Mischung von Galläpfelsalbe das beste Mittel sein, welches es gibt; unter allen Umständen aber halte man den Leib mittels Blutpillen offen.

Molaisses-Pfefferkuchen. — Nimm fünf Schalen Mehl, zwei Drittel Schalen Butter, zwei Schalen Molasses, eine Schale Milch, einen Theelöffel voll Soda und zwei Theelöffel voll Ingwer. Dies ist ein sehr beliebter Kuchen, besonders wenn warm gegessen.

Goldkuchen. — Nimm das Gelbe von vier Eiern und thue dazu ein ganzes Ei, ein und eine halbe Schale braunen (oder weißen) Zucker, eine halbe Schale Butter, eine halbe Schale Milch, drei Schalen Mehl, einen Theelöffel voll Cremortartar, einen halben Theelöffel voll Soda, eine Muskatennuß (oder genug zur Würzung).

Sandtorte. — Nimm vier Eier und eine Schale Zucker, gut zusammengeschlagen; Soda, eine Erbse groß, aufgelöst in einem Theelöffel voll Wasser, und eine Schale Mehl. Schlage alle Ingredienzien durcheinander und schütte es in eine Pfanne für den Ofen.

Sandtorte. — Nimm drei Schalen Zucker, zwei Schalen Milch, fünf Eier. Schlage die Eier und den Zucker zusammen und füge dann das Mehl hinzu; nachher thue den Saft von einer halben und die Schale von einer ganzen Citrone hinzu und schütte es in eine Pfanne für den Ofen.

Fruchtkuchen. — Nimm eine halbe Schale Molasses, sechs Schalen Mehl, drei Schalen Zucker, zwei Schalen Butter, eine Schale Milch, fünf Eier, zwei Muskatennüsse, zwei Theelöffel voll Gewürznelken, gepulvert, zwei Theelöffel voll gemahlenen Nelkenpfeffer, zwei Theelöffel voll gemahlenen Zimmet, ungefähr eine viertel Unze Muskatblüthe, ein Weinglas voll Brandy, zwei Pfund Corinthen, zwei Pfund Rosinen, einen Theelöffel voll Soda. Backe es sorgfältig in einem wohlgeheizten Ofen.

Federkuchen. — Nimm zwei Schalen Zucker, drei Schalen Mehl, eine halbe Schale Butter, zwei Drittel Schale Milch, zwei Eier und zwei Theelöffel voll Backpulver.

Brombeersyrup. — Brombeerwurzel, ein Pfund; Gewürznelken, zwei Unzen; Muskatennuß, eine halbe Unze. Bringe Alles zu einem groben Pulver, und koche es in einer Gallone Wasser fünfzehn Minuten lang; lasse es abkühlen und seihe es durch, füge sodann acht Pfund Zucker hinzu, und stelle es auf's Feuer, bis der Zucker sich aufgelöst hat und seihe es wiederum durch, und füge genug Wasser hinzu, um ein und eine halbe Gallone daraus zu gewinnen.

Unverdaulichkeit. — Diese Beschwerde trifft man vor allen andern am häufigsten an und ist durch alle Klassen der menschlichen Gesellschaft verbreitet. Die gewöhnlichen Kennzeichen sind Mangel an Appetit, plötzliche und vorübergehende Ausdehnung des Magens, häufiges Aufstoßen, Sodbrennen, Magenschmerz und häufige Verstopfung und Diarrhoe. Die Ursachen sind zahlreich, am häufigsten eine schwelgerische Diät und Mangel an nöthiger Bewegung, außerordentliche geistige Besorgniß, Mangel an frischer Luft &c. Um eine gründliche Kur zu bewirken, gewöhne man sich an Regelmäßigkeit, sei mäßig im Essen und Trinken, und stelle eine gute Stimmung des Magens her durch Roback's Bitters. Ist der Leib verstopft, so brauche man die Blutpillen in mäßigen Dosen, um eine hinlänglich leichte tägliche Entleerung herbeizuführen.

Eingemachte Gurken. — Wasche so viel Gurken, um einen drei Gallonen haltenden Topf zu füllen, thue einen Theelöffel voll Salz daran, und bedecke sie mit kochendem Wasser. Laß sie über Nacht stehen, gieße dann das Wasser ab, und reibe die Gurken trocken, thue sie dann in einen messingnen Kessel und bedecke sie mit Essig; füge Alaun und eine große Hickorynuß hinzu; erwärme sie gelinde, aber laß sie nicht kochen, und halte sie drei Stunden lang warm; gieße dann den Essig ab, welcher nun nichts mehr taugen wird, und thue die Gurken in einen Topf; dann nimm frischen Essig und erwärme ihn bis zum Kochen in einem Kessel und füge Gewürz hinzu, Senfsamen und Pfeffer nach Belieben; schäume ihn ab, und gieße ihn kochendheiß auf die Gurken, laß es vier und zwanzig Stunden stehen, dann gieße es ab und koche und schäume den Essig; setze das Kochen des Essigs drei aufeinanderfolgende Tage fort, gieße ihn dann auf die Gurken und setze sie zur Seite, bereit für den Gebrauch. Trage Sorge für guten Cideressig.

Krähenaugen-Pflaster. — Weißer Diachylon, zwei Unzen; Harz zwei Unzen. Laß es langsam zusammen kochen und thue eine Unze fein pulverisirtes Verdigris hinzu. Streiche es auf Papierlinnen oder sanftes Leder und lege es auf die Krähenaugen.

Sodbrennen. — Benannt nach dem nagenden Schmerze und dem Gefühl der Hitze in der Magengegend, begleitet von Uebelkeit und dem Aufstoßen einer dünnen, säuerlichen Flüssigkeit, besonders Morgens. Dies beschwerliche Uebel los zu werden, vermeide Nahrungsmittel, welche leicht in Gährung übergehen, nimm Roback's Magenbitters dreimal täglich in Wasser, und halte dich eine kurze Zeit an eine trockne Diät, und du wirst geheilt.

Arrowwurzelbrei mit Milch. — Nimm einen Eßlöffel voll Arrowwurzeln, rühre es sorgfältig in eine Schale kalte Milch und gieße es sodann in ein Peint kochende Milch und rühre es beständig um, bis es gekocht ist; dann nimm es vom Feuer und mache es nach Belieben süß, während es abkühlt.

Toast-Wasser. — Nimm eine Schnitte altes Brod, schneide die Kruste ab und röste es braun, und hüte dich, es nicht anzubrennen; dann thue es in ein Gefäß und gieße ungefähr eine Kaffeeschale kochendes Wasser darauf, bedecke es und laß es stehen und abkühlen.

Beef-Thee. — Nimm ein viertel Pfund mageres Rindfleisch, ein und ein halbes Peint Wasser, Salz nach Belieben. Wenn es anfängt zu kochen, thue ein wenig Muskatblüthe hinein, fahre eine kurze Zeit im Kochen fort, bis es zum Gebrauch fertig ist.

Hühnerbrühe. — Nimm ein halbes, wohl hergerichtetes Huhn und gieße ein Quart kaltes Wasser darauf; setze ein wenig Salz und einen Theelöffel voll Reis hinzu, koche es sehr langsam zwei Stunden lang in einem dichtbedeckten Gefäße; schäume es hin und wieder ab und würze es ein wenig.

Bostoner Rahmkuchen. — Nimm ein Peint Wasser, ein viertel Pfund Butter und dreiviertel Pfund Mehl. Die Butter thue in das Wasser, während es kocht, und rühre das Mehl hinein, bekümmert, daß keine Klumpen darin sind. Gieße es sodann in einen Teller zum Abkühlen; wenn es kalt ist, schlage zehn Eier, eins nach dem andern, hinein; buttere Zinnschalen und klopfe es darauf in kleine dicke Ringe. Backe sie in einem schnellen Ofen.

Rahm für das obige Gebäck. — Nimm ein Quart Milch, ein viertel Pfund Mehl; feuchte das Mehl mit einem Theile der Milch und setze das Uebrige zum Kochen ans Feuer, rühre das Mehl hinein und lasse es eine Minute lang kochen; thue vier Eier mit einem halben Pfund gestoßenen Zucker hinein, und rühre es, während es heiß ist; Salz und Citronenextract setze nach Belieben hinzu. Wenn die Kuchen kalt geworden sind, öffne sie auf einer Seite und thue den Rahm hinein.

Cocosnußkuchen. — Nimm eine halbe Schale Butter, zwei Schalen Zucker, drei Eier, eine Schale süße Milch und eine halbe Schale Mehl, einen Theelöffel voll Backpulver, eine Cocosnuß, feingerieben. Schlage die Eier und den Zucker zusammen, füge sodann Milch und Mehl hinzu, setze zuletzt die Cocosnuß hinzu. Mische es wohl und gieße es in eine Pfanne für den Ofen.

Eisenbahn-Kuchen. — Nimm eine Schale Zucker, eine Schale Mehl, vier Eier, einen halben Theelöffel voll Soda und einen Theelöffel voll Cremortartar. Schlage die Eier zusammen und füge dann die andern Artikel hinzu. Backe sehr dünn und wenn die Kuchen kalt sind, breite Gelee darauf aus und rolle sie auf.

Syrup Stillingia Mischung. — Stillingia Extract, zwei Pfund; Veilchenwurzel Extract Flüssigkeit, Extract Flüssigkeit von türkischem Korn; pipsisseway Extract Flüssigkeit; prickly ash berries Extract, ein halbes Pfund; einfacher Syrup, vier und eine halbe Gallone. Mische es.

Kopfschmerz. — Die Symptome dieses höchst verbreiteten Uebels sind schon wohl bekannt und bedürfen der Beschreibung nicht weiter. Nach der Wissenschaft der Mediziner kommt der Kopfschmerz entweder von der Sympathie mit dem Magen und milchführenden Gefäßen, oder von einer Schwäche oder Erschöpfung der Kraft des Gehirns; der eine mag sympathetischer und der andere nervöser Kopfschmerz genannt werden. Was allein Noth thut bei der Behandlung ist Herstellung einer gesunden Thätigkeit des Magens. Es würde das Beste sein, zuerst ein Brechmittel zu nehmen und auf dasselbe den täglichen Gebrauch von Roback's Bitters folgen zu lassen, den Leib regelmäßig offen zu erhalten und dafür zu sorgen, daß er nicht verstopft werde. Nimm häufig kleine Dosen von Blutpillen.

Plätzchen, ähnlich den Brown'schen. — Gepulverte Cubeben, eine Unze; Amoniaksalz, eine viertel Unze; gepulverter Lakritzenextract, vier Unzen; Zucker, vier Unzen; arabischer Gummi und Wasser, genug um es zu Plätzchen zu formen.

Gewürzkuchen. — Nimm eine und eine halbe Schale Butter, drei Schalen Zucker, eine Schale Milch, fünf Schalen Mehl, fünf Eier, einen Theelöffel voll Allspice, einen Theelöffel voll Zimmet, einen Theelöffel voll Gewürznelken, einen Theelöffel voll Muskatennuß, einen Theelöffel voll Soda und ein Pfund ausgekernte Rosinen. Schlage die Eier, den Zucker und die Milch zusammen, füge dann die andern Artikel hinzu, und mache es an für den Ofen.

Lincolnkuchen. — Nimm zwei Eier, zwei Schalen Zucker, eine halbe Schale Butter, eine Schale Milch, drei Schalen Mehl, einen Theelöffel voll Citronenextract, einen Theelöffel voll Cremortartar und einen halben Theelöffel voll Soda. Schlag Eier, Zucker und Milch zusammen, füge dann die andern Ingredienzien hinzu und mache es an für den Ofen.

Weißer Topfkuchen. — Nimm eine Schale Butter, zwei Schalen pulverisirten Zucker, vier Schalen Mehl, fünf Eier, eine Schale Milch oder sauern Rahm (genug Soda, um ihn zu süßen), eine Muskatennuß, einen Theelöffel voll gepulverten Zimmt. Schlag die Eier, den Zucker und die Butter (zuvor in der Hitze erweicht) zusammen und füge dann die andern Artikel bei. Backe in kleinen Zinnblechen oder Schalen.

High Cliff, Calumet County, Wisc., 20. Dec.

Dr. Roback! Vergangenen Juni wurde meine Frau, nachdem sie sich von einem schweren Leiden erholt hatte, von einer Krankheit ergriffen, die unter dem Namen Milchbein bekannt ist, worin ihr linker Oberschenkel hoch angeschwollen war, von der sie übermäßige Schmerzen auszustehen hatte; sie konnte in der That weder stehen, noch liegen mit einiger Gemächlichkeit. Auf den Rath Ihres Agenten zu Menasha, Herrn Bates, versuchte ich Ihre Skandinavischen Blutpillen und den Blutreiniger, welche sie gänzlich herstellten; und da ich überzeugt bin, daß sie unter dem Beistande Gottes ihre Herstellung Ihrer Medizin allein verdankt, so theile ich Ihnen unaufgefordert diese Thatsachen mit, in der Hoffnung, daß Andere durch Ihre Medizinen des Segens theilhaftig werden, welchen wir jetzt genießen, nämlich der Gesundheit. Der Ihrige

Patrick W. Fedder.

Ungeziefer auf dem Vieh zu tödten. — Nimm ein halbes Pfund Schwefel und ein Pfund gelöschten Kalk; nimm hinlänglich Wasser, um den Kalk zu löschen, füge dann den Schwefel hinzu und genug Wasser, um zwei Gallonen zu füllen; koche diese Auflösung eine halbe Stunde lang, laß es dann stillstehen bis es sich setzt; gieße die klare Flüssigkeit ab und bewahre sie in Flaschen oder Krügen, die wohl verkorkt sind, für den Gebrauch. Wenn man davon gebraucht, mag man es beinahe zur Hälfte mit Wasser verdünnen. Man sollte es mit einem Schwamme auftragen. — Dieses ist das wohlfeilste und zugleich wirksamste Mittel, das angewandt wird, auch ist es durchaus unschädlich und man kann sich dessen daher ohne Rückhalt bedienen. Es erweist sich auch als das wirksamste Mittel gegen das Jucken, und ein oder zweimal angewandt, ist die Kur gewiß. Die leidenden Theile sollte man zuvor sorgfältig mit Seife und Wasser abwaschen; man sollte das Mittel vor dem Schlafengehen in Anwendung bringen und des Morgens wiederum mit Seife und Wasser abwaschen.

Schönheitswasser, dem Palmer'schen ähnlich. — Sublimat, einen Gran; Lavendelöl, eine halbe Drachme; Castoröl, eine Drachme; Alkohol, zwei Unzen.

Dieses Präparat hat einen großen Ruf als Mittel gegen Flechten und Hautausschläge. Man sollte vorsichtig sein und nichts in das Auge oder den Mund kommen lassen.

Abgeschabte Stellen an Pferden zu heilen. — Blauen Vitriol feingepulvert, eine halbe Unze; Honig oder Molasses, zwei Unzen. Mische es sorgfältig mittels Reiben in einem Mörser und trage es auf die leidende Stelle auf.

Die Scandinavischen Heilmittel.

Skeptiker, leset dies!

Chilo, Clermont County, O., Mittwoch, 22. Juli.

Dr. C. W. Roback, Cincinnati, Ohio.

Geehrter Herr! Vor etwa zwei Jahren hatte unser ältester Sohn, vier Jahre alt, einen sehr heftigen Anfall vom Wechselfieber, und ein Jahr lang versuchten wir jedes Mittel, das uns gerathen ward, und zogen die besten Aerzte in Clermont County und in Cincinnati zu Rathe, aber der Knabe wurde nur immer schlechter. Endlich wurde das Fieber, so oft es kam, von Krämpfen und Nervenanfällen begleitet. Um diese Zeit wurden wir mit Ihren Scandinavischen Blutreiniger und Blutpillen bekannt. Wir gaben sie unserm Sohne der Vorschrift gemäß, und vor Abfluß einer Woche wurde er gänzlich wieder hergestellt. So groß war unsere Freude über dies lange ersehnte Resultat, daß wir meinten, wir müßten Ihnen augenblicklich den Fall berichten, damit sie ihn veröffentlichten oder sonst beliebigen Gebrauch davon machen könnten; doch beschlossen wir, zu warten, bis wir gewiß seien, daß sich kein Rückfall einstellte, und da sich bisher nicht das geringste Symptom vom Wechselfieber oder von den Krampfanfällen gezeigt hat, so schicken wir Ihnen den Bericht jetzt. Nun, Doktor, dies ist die einfache Erzählung des Thatbestandes. Jeder nun, der weitere Einzelnheiten zu wissen wünscht, mag zu uns kommen oder an uns schreiben und sie erhalten. Nach unserm Wissen stiften Ihre Heilmittel in dieser Gegend des Landes viel Gutes.

Mit dankbarem Herzen der Ihrige,

Georg B. Roland,
Sarah A. Roland.

Die Scheunen und Außengebäude von Milben und Kornwürmern zu säubern. — Laß die Wände und Sparren der Böden oben und unten vollständig mit gebranntem Kalk, in Wasser gelöscht, bedecken, in welchem Wurmholz, Ysop und nux vomica zuvor gekocht sein sollten. Wende die Mischung so heiß, wie möglich, an.

Condition-Pulver für Pferde und Rindvieh. — Das folgende ist von einem der besten Thierärzte Europa's: Nimm pulverisirte Assafötida, fein gepulverten Salpeter, pulverisirten Leinsamen und Cremotartar zu gleichen Theilen und reibe sie wohl untereinander. Die Dose für ein Pferd ist einen Eßlöffel voll dreimal des Tages. Die beste Methode, es einzugeben ist, das Pulver in ein kleines Stück Papier zu wickeln, die Zunge des Thieres möglichst weit herauszuziehen und das Pulver so weit als möglich hinten darauf zu legen. Halte dann dem Pferde das Maul zu und den Kopf aufwärts, und es wird ohne Schwierigkeit die Arznei hinunter schlukken. Dann und wann sollte es Kleienwasser erhalten.

Salbe gegen Frostbeulen. Längst bekannt und hochgeschätzt in Deutschland. — Vierundzwanzig Unzen Schöpfentalg, vierundzwanzig Unzen Schweinefett, vier Unzen Eisenoxyd; vier Unzen Venetianischen Terpentin, zwei Unzen Bergamottöl, zwei Unzen Armenischen Bolus mit Olivenöl zu einem Teige eingerieben. Schmilz den Talg, das Fett und das Eisenoxyd unter beständigem Umrühren zusammen, bis die Masse eine vollkommen schwarze Farbe annimmt; dann füge allmälig die andern Ingredienzien unter Umrühren hinzu, bis alles wohl gemischt ist. Streiche es auf Leinwand und lege es täglich auf. Die Wirkung, selbst auf die schmerzhafteste Frostwunde, ist außerordentlich und wird, sonder Zweifel, sich gleich wohlthätig auch für andere Wunden erweisen.

Kopfschmerz. — Nichts wirkt mehr wie ein Zauber, als der Blutreiniger. Personen, welche dem Kopfschmerz unterworfen sind, sollten ihn in Dosen von einem halben Weinglas voll mit einem Weinglas voll Wasser nehmen. Einen Anfall davon zu heilen, nimm vier Blutpillen und wenn dieselben gewirkt, nimm von dem Blutreiniger in den obengenannten Dosen.

Gefärbte Feuer. Angewandt, um lebenden Bildern, Ausstellungen, Theatern, rc., Effekt zu geben. — Roth. Salpetersaurer Strontia, zwei Pfund; chlorsaures Kali, ein Pfund; Schellack Gummi, ein halbes Pfund; Hexenmehl, eine Unze. Mahle oder pulverisire den Schellack und mische das salpetersaure Strontia damit, füge salzsaure Pottasche hinzu, welche zuvor pulverisirt sein sollte, und zuletzt das Hexenmehl; mische es gründlich. — Grün. Schwefelsaure Baryterde, ein Pfund; salzsaure Pottasche, zwei Unzen; Schellack Gummi, drei Unzen; Hexenmehl, eine Unze. Mische es zusammen, wie beim rothen Feuer berichtet worden. — Diese Präparate sollten nicht schon gemischt vorräthig gehalten werden, da sie gefährlich sind. Aber die Artikel können in besonders hergerichtete Flaschen gethan werden, die man ohne Gefahr zum Mischen bereit hält. Die Mischung kann in einem Augenblick geschehen, wenn es nöthig.

Molasses-Candy. — Zwei Quart westindischer Molasses, ein Pfund brauner Zucker, der Saft von zwei großen Citronen oder einen Theelöffel voll starke Citroneneessenz. Mische den Molasses und Zucker zusammen und sei besorgt, den westindischen Molasses zu gebrauchen, welcher bei weitem der beste ist. Koche es ein zur erforderlichen Dicke.

Pferde- und Rindvieh-Liniment. — Nimm ein halbes Peint Benzin; Leinöl, ein halbes Peint; Origanumöl, zwei Unzen; Kampfer, eine halbe Unze; Laudanum, zwei Unzen. Zuerst löse den Kampfer im Laudanum und mische dann die andern Artikel dazu. Dies ist eines der besten Linimente gegen Verrenkung, Quetschung und Gallen an Pferden und am Rindvieh und ist so billig, daß jeder Farmer es stets in seinem Gehöfte vorräthig haben sollte.

Leset, was Dr. J. Carleton Allen sagt!

New-York, 25. December 1865.

Den Herren Prince, Walton u. Co.

Meine Herren! Ich habe das Recept von Roback's Blutpillen, welches Sie mir schickten, geprüft. Es freut mich, daß Sie kein Quecksilber oder eine sonstige mineralische Substanz gebrauchen. Das Podophyllin ist meiner Ansicht nach der beste Artikel, welchen man für cathartische (abführende) Pillen gebrauchen kann und ist eines der werthvollsten Galle abführenden Mittel, milde und doch von kräftiger Wirksamkeit, den ganzen Gallen- und Verdauungsapparat, die so widerspenstig in ihrem Wesen sind, zu normaler Thätigkeit aufrüttelnd. Zugleich üben sie einen günstigen Einfluß auf die Hautfunktionen aus, rufen eine beständige Feuchtigkeit der Haut hervor und erhalten sie. Sie wirken auch als ein kräftiges Alterative (umwandelndes Mittel) und leisten gute Dienste in Skrofeln und in syphilitischen Krankheiten, in Affectionen der Leber, Dysmenorrhea und Rheumatismus, und haben einen kräftigen und dauernden Einfluß auf das Drüsensystem und die absondernden Organe, so daß kein anderer Artikel ihm hierin gleichkommt. Sie wirken als ein emmagogue (auf die Menstruction) und können mit Sicherheit und in wohlthätiger Weise in Gelbsucht, Wassersucht, Ruhr, Diarrhoe, Gallen-, remittenden und intermittenden Fiebern, in Kindbett-Fiebern und Typhoid-Fiebern, Gehirnentzündung, in allen Drüsenanschwellungen und in congestiven Fiebern angewandt werden. Sie werden Entleerung der Eingeweide hervorrufen, wenn Merkuriate und alle andern Hülfsmittel nicht anschlagen. Sie bringen eine specifische Thätigkeit in der Leber hervor, die Secretion aufregend und freie Gallen-Entleerungen verursachend. In akuten Gallenfiebern heben Roback's Pillen (da sie einen Ueberschuß an Podaphillin enthalten) nicht selten die Krankheit ohne Weiteres.

In chronischen Leberübeln, in der Unverdaulichkeit sind sie das schätzbarste Heilmittel.

Der Umfang ihrer Anwendbarkeit möchte wohl ausgedehnter sein, als der irgend einer andern Medicin, da sie in der That das wirksame Princip der Mandrachwurzel und des schwarzen cohosh in außerordentlichem Grade vereint; sie sind ein Regulator für alle Secretionen, so weit ein einzelnes Heilmittel es beanspruchen kann, und sind das geeignetste Mittel, in allen Fällen, wo der Merkur, wie man sagt, von Nutzen, ja nothwendig sein soll, und sind dabei gänzlich frei von allen den Einwürfen gegen jenen Artikel.

J. Carleton Allen, M. D.

Würmer in Erbsen, wie man ihnen vorbeugt. — Laß für jede Sorte einen Kasten machen und wenn die Erbsen gesammelt werden, thue zu zwei Quart jedesmal sechs oder acht Kampferstückchen von der Größe einer großen Erbse; mische sie unter einander und halte den Kasten dicht verschlossen. Sie werden auf diese Weise sich ein Jahr lang unverletzt erhalten, so daß jeder Farmer seine eigene Saat aufbewahren kann.

Unverdaulichkeit, Sodbrennen, Leberbeschwerden, Kopfschmerzen, u. s. w.

Die „Scandinavischen Blutpillen und Blutreiniger" sind absolut specifisch für diese Klasse von Krankheiten, ohne alle Ausnahme, denn wir haben nie von einem Falle gehört, wo sie nicht angeschlagen hätten. Wir haben dagegen von tausenden gehört, wo die scheinbar hoffnungslosesten Fälle dadurch geheilt sind. Alt und Jung sind frei geworden von der bittern Verzweiflung, in welche diese Krankheiten sie gebracht und sind zu Munterkeit und kräftiger Gesundheit zurückgeführt. Die milden, beständigen und kräftigenden Eigenschaften der Skandinavischen Heilmittel müssen diese Krankheiten heilen, wo nur irgend ein Ueberbleibsel im Organismus gelassen ist, **auf das eingewirkt werden kann.**

Leset die folgenden Zeugnisse!

South New Castle, Gallia County, O., 21. Mai.

Dr. Roback — Geehrter Herr! Ich bin seit den letzten sechs Jahren mit Unverdaulichkeit behaftet gewesen und habe einige der competentesten Aerzte versucht, ohne auch nur die geringste Erleichterung zu erhalten. Als ich Ihre Anzeige in der Zeitung gelesen, ging ich zu Ihrem hiesigen Agenten, Herrn Wilh. Clarke, und kaufte mir eine Flasche Ihres Skandinavischen Blutreinigers und eine Schachtel Blutpillen. Mir ward geholfen und ich habe seither durchaus keine weitere Symptome des Uebels gespürt. Ich möchte Jedem, der an Unverdaulichkeit leidet, rathen, sich heilen zu lassen.

Moses W. Blackburn.

Gilead, Wood County, O., 3. Aug.

Dr. C. W. Roback — Geehrter Herr! Erlauben Sie mir, der ich so viel gelitten habe, Ihnen und der leidenden Menschheit zu sagen, welche große Wohltbat mir Ihr Blutreiniger verschafft hat. Ich habe an einer Beschwerde in meinen Lungen zwei Jahre lang gelitten, die aller Kraft unserer besten Aerzte daheim und auswärts gespottet hat. Außerdem hatte ich die Unverdaulichkeit in einem solchen Grade, daß mein Magen selbst die geringste Speise nicht bei sich behielt. Ich kam unter diesem Uebel so herunter, daß ich kaum zu gehen vermochte und selbst das zuweilen nicht konnte. Aber ich bin jetzt munter und ziemlich wohl, und schreibe die Kur Ihren Medizinen zu, da ich zur Zeit keine andern genommen habe; ich schulde Ihnen noch vielen Dank für Ihren Almanach, der mir gerade in die Hände fiel. Der Ihrige J. Bal[illegible]r

Schwäche, deren Kur. — Wenn dieselbe von krankhafter Thätigkeit des Magens herrührt, so ist der gelegentliche Gebrauch von Roback's Blutpillen, und darnach von dem Magenbitters, die beste Kur, und verfehlt nie seine gute Wirkung.

Wie man eine Kerze die ganze Nacht brennen lassen kann, sei es in einem Krankenzimmer oder sonstwo, wenn man ein schwaches Licht wünscht. Wenn man feingestoßenes Salz über die Kerze streuet bis zu dem geschwärzten Theile des Dochtes; auf diese Weise kann man ein sanftes, beständiges Licht die Nacht hindurch von einem kleinen Stückchen Kerze erhalten.

Gebrochenes Glas zusammenzufügen. — Nimm eine geringe Menge Eisenglas und löse es in Weingeist unter Erwärmung auf. Dies wird gebrochenes Glas so vereinigen, daß der Riß kaum sichtbar ist, und ist ebenso gut, als der beste Glaskitt, den man im Laden verkauft.

Heilmittel für Brandwunden. — Eiweiß hat sich seit kurzem als das wirksamste Mittel gegen Brandwuaden bewährt. Sieben oder acht Applicationen legen den Schmerz und schließen die Luft völlig aus von den Brandstellen, und es wird sich herausstellen, daß es dem Collodium und der Baumwolle weit vorzuziehen ist.

Bauchgrimmen. — Kann geheilt werden, wenn man von dem Blutreiniger jede Stunde einen Eßlöffel voll nimmt.

Egg-Nog. — Nimm das Gelbe von acht Eiern, schlage es wohl mit gestoßenem Zucker zusammen, füge Brandy und Jamaica Rum oder Wein nach Belieben hinzu, dann schlage Alles wohl durcheinander und füge hinlänglich gekochte Milch hinzu, um den Liqueur zu verdecken; setze ein wenig Muskatnuß hinzu, schlage das Weiße der Eier zu einem steifen Schaume und schütte es oben darauf.

Mittel gegen Unverdaulichkeit und Mangel an Ernährung. — Unverdaulichkeit und Mangel an Ernährung liegen der Schwindsucht zu Grunde. Alle wissenschaftlichen Aerzte geben dies zu, und beinahe alle überzeugen sich nach und nach, daß reiner Liqueur mit vegetabilischen Heilmitteln verbunden, welche direct auf die Verdauungsorgane wirken, die passendste Medizin ist. — Unsere gelehrtesten Aerzte geben zu, daß Dr. Roback's Bitters die Eigenschaften eines gelinden Abführungsmittels und das einer wirksamen antibilious Arznei in sich vereint und das beste Magenbitters in der Welt ist. Es wird auch von praktischen Chemisten anerkannt als das sicherste und beste Vorbeugungsmittel gegen biliöse Beschwerden, indem es den Organismus regulirt und die Verdauungs-Organe in die rechte Stimmung versetzt. Damen von zarter Gesundheit werden es ihrem Zustande angemessen finden; auch Müttern ist es höchlich zu empfehlen während sie stillen. Es enthält stärkende Kraft für einen entnervten Organismus. Convalescenten sollten sich des Bitters bedienen, um die Hinfälliokeit. welche auf akute Krankheiten allemal folgt, durch Stärke zu ersetzen.

Bolus für innerliche Hämorrhoiden. — Gepulverte englische Seife, eine Unze; gepulvertes salzsaures Ammoniak, eine Unze; gepulverte Jalapa, eine Unze; Balsam Copaiba hinlänglich, um es in Bolus zu machen. Schiebe jede Nacht einen davon an seinen Ort.

Salbe für äußerliche Hämorrhoiden. — Stramonium-salbe, eine halbe Unze; Gallensalbe, eine halbe Unze; schwefelsaures Morphin, zehn Gran; mache die Salbe. Lege sie Nachts und Morgens auf.

Himbeeressig. — Rothe Himbeeren, so viel du hast, oder hinlänglich, um einen Steinkrug beinahe zu füllen; gieße dann genug Essig darauf, sie zu bedecken. Mache dann den Krug dicht zu, setze ihn auf acht oder zehn Tage zur Seite, seihe es dann durch Flanell oder Muslin, und füge zu der lautern Flüssigkeit ein und ein halb Pfund Zucker auf das Peint, setze es auf's Feuer und koche es gelinde auf einige Minuten, laß es sodann sich abkühlen und ziehe es auf Flaschen. Dies gibt, mit Wasser gemischt, ein herrliches Sommergetränk; auch ist es sehr wohlthuend für Convalescenten.

Die Königin der Puddinge. — Nimm ein Peint feine Brodkrumen, füge ein Quart Milch hinzu, eine Schale Zucker, das Gelbe von vier Eiern, gutgeschlagen; die Rinde einer frischen Citrone, fein gerieben, ein Stück Butter von der Größe eines Eies; backe bis es gar ist. Dann schlage das Weiße von den vier Eiern zu einem steifen Schaume und füge einen Theelöffel voll gestoßenen Zucker hinzu, in welches zuvor der Saft der Citrone hineingerührt worden ist. Streiche über den Pudding eine Lage Gelee (irgend welcher Art nach Belieben), dann gieße das Weiße von den Eiern darüber und stelle es in den Ofen bis es leicht braun wird. Trage ihn mit kalter Sahne auf. Es ist der reichste Pudding, den man in der Kochkunst kennt.

Kalbfleisch Eierkuchen. — Nimm drei Pfund fein gehacktes Kalbfleisch, drei gut geschlagene Eier, sechs fein gerollte kleine Buttercrakkers, zwei Eßlöffel voll Milch, einen Theelöffel voll Salz, einen Eßlöffel voll Pfeffer, einen Eßlöffel voll Salbei. Mische Alles wohl unter einander; füge Stückchen Butter nach Belieben hinzu; bilde es zu einem Brode und backe es zwei Stunden unter öfterem Begießen.

Wie man den Teint verschönert. — Was ist so niederschlagend für eine Dame, als das Gesicht mit Finnen, Blattern und Hautausschlägen bedeckt zu haben und doch, wie viele gibt es, welche aus bloßer Nachläßigkeit es hingehen lassen? Geh' in die Apotheke, laß dir vom Apotheker eine Salbe anfertigen aus zwanzig Gran Bleijodid und einer Unze einfache Wachssalbe oder frisches Fett. Lege dies jede Nacht auf das Gesicht; zu gleicher Zeit halte den Leib gelinde offen mit Roback's Blutpillen, und nimm den Blutreiniger dreimal des Tages, und du wirst vollkommen erstaunt sein über das Resultat, noch ehe eine Woche vorüber ist. Setze diese Behandlung fort, bis eine vollständige Kur erreicht ist, welches in einer sehr kurzen Zeit stattfinden wird.

Fayal Biscuit. — Nimm drei Schalen Mehl, eine Schale Milch, drei Eier, ein wenig Zucker, ein Stück Butter von der Größe eines Eies, drei Theelöffel voll Backpulver. Backe in Schalen oder Ringen.

Allgemeine Verordnung und Vorschriften. — In einer großen Mehrheit der Familienkrankheiten (wir bezeichnen mit dem Ausdruck „Familienkrankheiten" solche, die keine ernstlichen Besorgnisse erregen), die aus den Unreinigkeiten des Blutes oder der Secretionen herrühren, nimm von dem „Blutreiniger" dreimal des Tages, eine halbe bis zu einer ganzen Stunde vor jedem Mahle, und die „Pillen" vor dem Schlafengehen einen Abend um den andern. Es ist etwas schwer, irgend welche positive und besondere Vorschriften in Bezug auf die Quantität des „Blutreiniger" oder in Bezug auf die Menge der Pillen zu bestimmen, die als Dose genommen werden müssen, da die Constitution des Menschen so verschieden ist bei verschiedenen Individuen. Für einen Erwachsenen von guter allgemeiner Gesundheit beträgt die gewöhnliche Dose zwei Theelöffel voll von dem Blutreiniger, obgleich es Tausende gibt, die viel größere Dosen mit dem besten Resultate einnehmen. Auch die Dosen für Kinder mag man abändern nach dem Alter, nach der Stärke ihrer Constitution und der Heftigkeit des Uebels. Von den „Pillen" mögen drei für die passende Dosis eines Erwachsenen gelten. Die Absicht ist, eine lebhafte Operation hervorzurufen, den Leib und besonders den Zwölffingerdarm in einem reinen, thätigen Zustande zu erhalten, damit der „Blutreiniger" volle Freiheit für seine Arbeit in dem Organismus habe — und nicht, weder einerseits eine kräftige Abführung, noch andererseits eine nur theilweise ungenügende Entleerung. Wer einmal unsere Pillen genommen hat, kann am besten beurtheilen, wie viele man nehmen muß; für die, welche sie zum ersten Male gebrauchen, möchten wir rathen, mit zwei Pillen zu beginnen. Nachdem sie die Wirkung der ersten Dose beobachtet haben, können sie leicht bestimmen, ob sie die Zahl vermehren oder vermindern müssen, um den Endzweck zu erreichen. Es ist eine Thatsache, die man allzeit im Gedächtnisse aufbewahren sollte, daß unsere „Scandinavischen vegetabilischen Blutpillen" eine größere Zahl von Ingredienzien reinerer Qualität und wissenschaftlicher Verknüpfung enthalten, als irgend welche andere, und es sind daher weniger erforderlich auf die Dosis, als von irgend einer der andern. Wenn du daher im Stande bist, sechs oder irgend eine andere Anzahl Pillen zu nehmen (und wie sonderbar es erscheinen mag, es gibt Tausende, die acht und mehr auf eine Dosis von verschiedenen beinahe werthlosen Pillen heutigen Tages eingenommen haben), so magst du wohl mit Sicherheit schließen, daß im Allgemeinen drei unserer Skandinavischen vegetabilischen Blutpillen genügen werden. Hieraus wird sogleich ersichtlich, daß unsere Pillen in Wahrheit wirklich wohlfeiler sind, als alle andere, obgleich zu demselben Preise die Kästchen verkauft werden; doch wir sind uns wohl bewußt, daß dies von keiner großen Wichtigkeit ist, wenn das Endziel, welches uns vorschwebt, die Gabe der Gesundheit, in Frage kommt.

Neuralgie. — Nimm den Blutreiniger dreimal des Tages in Dosen von einem halben Weinglas, verdünne ihn mit einem Glas kalten Wasser und bade den leidenden Theil mit Aconite-Tinktur.

Haltet das Blut rein und Alles steht wohl!

Der unbestreitbare Vorzug der Skandinavischen Heilmittel über alle andern zeigt sich auf mancherlei Weise, besonders aber hat er sich darin erwiesen, daß verantwortliche Apotheker und Kaufleute über das ganze Land hin thätigen Antheil nehmen, sie ihren besten Kunden und Freunden anzuempfehlen, während es ebenso sehr in deren Interesse liegt, andere Artikel zu empfehlen; der Grund liegt auf der Hand und macht der menschlichen Natur Ehre, sie nehmen Stellungen ein, vonwo sie die vorzügliche Wirksamkeit der Skandinavischen Heilmittel in vielen Fällen beobachten können, und es ist natürlich, daß sie ihre Stimme zu Gunsten von Heilmitteln erheben, die so viel Gutes in der Welt stiften. In Bezug hierauf lese **man die folgenden beiden Briefe:**

Towerville, Crawford Co., Wisc., 11. März 1861.

Dr. C. W. Roback, Eigenthümer der Skandinavischen Heilmittel, Cincinnati, O. Geehrter Herr! Senden Sie mir gefälligst sechszig (60) Dutzend Ihrer Pillen sogleich, da ich beinahe aufgeräumt habe und Gelegenheit zum Verkauf verliere, wenn Sie mir nicht prompt die Bestellung zuschicken. Obgleich, wie Sie, glaube ich, wissen, daß dieses ein sehr kleiner Platz ist, so bin ich doch im Stande, Ihnen einen so großen Auftrag zu geben, weil die meisten Aerzte in dieser Gegend die Pillen empfehlen und in ihrer Praxis verschreiben. Die Leute wollen keine andere Pillen, als die Ihrigen, und es sind in der That die besten Pillen im Markte. Ich selbst gebrauche sie, wenn ich etwas der Art bedarf.

Die letzte Sendung Blutreiniger ist sicher angekommen und verkauft sich gut. Ich werde mit Ihrem Agenten abschließen, sobald er bei mir vorspricht. Verladen Sie unter der Adresse O. P. Martin, Prairie du Chien. Hochachtungsvoll Neal Mines.

Herausforderung der Scandinavischen Heilmittel.

Die „Scandinavischen Heilmittel", sich auf ihren innern Werth stützend, sprechen allen andern Heilmitteln Hohn, die sich mit ihnen messen in steigender Volksgunst. Defiance, Defiance Co., O., 13. März 1861.

Dr. C. W. Roback, Cincinnati, Ohio. — Geehrter Herr! Senden Sie uns wiederum ein Groß ihrer Blutreiniger, sobald als möglich, da wir beinahe damit geräumt haben. Ihr reisender Agent war die letzte Woche hier und notirte unsern Auftrag und es ist der Zweck unsers Schreibens, die Sache in Gang zu setzen. Geben Sie uns die besten Bedingungen, welche Sie zu geben im Stande sind, und wir können Ihnen so viel von Ihren Medicinen verkaufen, als Sie nur wünschen. Wir haben soeben ein halbes Dutzend Flaschen an Herrn Taylor abgesetzt, der früher Senator und auch Richter dieses Distrikts gewesen ist. Er sagt, daß es seiner Familie bessere Dienste gethan, als irgend eine Medizin, die sie gebraucht habe. Er wird Ihnen in einigen Tagen ein Zeugniß schreiben, welches für Sie von Werth sein dürfte, da er eine ausgedehnte Bekanntschaft im ganzen Staate hat. Die letzte Sendung Ihrer Pillen hatte sich auf dem Wege verzögert und wir haben dadurch vielen Verlust an Verkäufen gehabt; senden Sie lieber durch die Expreß; Ihr Agent wird Ihnen darüber schreiben.

Der Ihrige J. P. Buffington u. Co.

Wie man frische Pfirsiche einmacht. — Das beste Verfahren und zwar ein Verfahren, welches nicht verfehlen wird, die Frucht Jahre lang zu bewahren, ist, nachdem die Pfirsiche zubereitet sind, eine Schale Wasser und eine Schale vom besten weißen Zucker zu nehmen, sie in einen Kessel oder eine Schmorpfanne zu thun, auf's Feuer zu setzen und zum Kochen kommen zu lassen, dann genug Pfirsiche hineinzuthun, um eine Quartkanne zu füllen und es aufkochen zu lassen; worauf man es sogleich vom Feuer entfernt und in die Kanne gießt und es mit Zinn löthet, oder es versiegelt, so lange es noch heiß ist. Die größte Sorgfalt sollte man darauf verwenden, da das Halten der Frucht von dem Ausschluß der Luft abhängt; wenn man Siegellack braucht, so schone man es nicht, sondern lege es dick auf. Die „White Heath" oder „Morris White" bewahren ihren Geschmack am besten und sind die besten Pfirsiche zum Einmachen. Andere Früchte und Beeren mag man auf dieselbe Weise einmachen, ausgenommen Quitten und Birnen, welche weich gekocht werden müssen.

Wie man Tomatoes einmacht. — Nimm eine gehörige Menge völlig reifer Tomatoes; wasche sie und gieße siedendes Wasser darüber, um die Schale davon abzuziehen; dann setze sie in einem Einmachekessel auf's Feuer und koche sie gelinde; halte die Kannen bereit und fülle und versiegle sie, oder löthe sie, wie für Pfirsiche angegeben worden.

Wie Fett abzuklären ist. — In jeder Haushaltung wird sich mehr oder weniger Fett von verschiedener Art aufhäufen, welches beim Kochen nicht gebraucht werden kann, weil es mit fremden Substanzen gemischt ist, wie zum Beispiel das Fett, wenn man Würste gebraten hat, oder Hammelfett. Für jedes Quart solchen Fettes schäle eine ziemlich große, rohe Kartoffel und schneide sie in Stücke; stelle das Fett auf's Feuer und thue die Kartoffel hinein und koche bis die Kartoffelscheiben ganz aufgerollt und aufgehotzelt sind, nimm es vom Feuer und entferne die Kartoffelschnitten; laß es sich setzen und gieße das klare Fett ab, welches völlig wohlschmeckend und geruchlos sein wird, wie frisches Schmalz, und sich für alle Zwecke gebrauchen läßt, für welche man Schmalz gebraucht.

Buffalo Gnats. — Einreiben der Pferde und des Rindviehs mit rohem Steinöl hält diese Pest ab, die Thiere zu quälen.

Ein anderes Mittel ist, Fischöl oder Gerböl zu nehmen, und Kohlöl, wie es auf Lampen benutzt wird, und es in gleichen Theilen zu mischen. Reibe die Pferde und das Rindvieh damit ein; es wird die Gnats wirksam abhalten, sie zu plagen. Am besten trägt man es mit einem Schwamme auf.

Yeastkuchen. — Nimm ein halbes Pfund Hopfen, zwölf abgeschälte Kartoffeln, in zwei Quart Wasser mit dem Hopfen gekocht; seihe das Wasser auf ein Quart Mehl, schlage die Kartoffeln zu einem Brei und thue sie zum Mehle hinzu und füge, wenn es kalt geworden, einen Theelöffel voll Molasses, zwei Eßlöffel voll Salz, einen Eßlöffel voll Ingwer und eine Theeschale Yeast (oder fünf Yeastkuchen aufgelöst in Wasser) hinzu; wenn es aufgeht, rühre Kornmehl hinein, um es hinreichend steif zu machen zum Ausrollen. Schneide es auf in Kuchen von einem halben Zoll Dicke.

Waffeln. — Sechs Eier, ein Quart Milch, ein viertel Pfund Butter, ein viertel Pfund gestoßenen weißen Zucker, ein und ein halbes Pfund Mehl, durchgesiebt; einen Theelöffel voll zerstoßenen Zimmt. Wärme die Milch gelinde, schneide die Butter darin auf und rühre es ein wenig um; schlage die Eier gut und gieße sie in die Milch und Butter; sprenkle nach und nach die Hälfte des Mehles hinein; rühre den Zucker nachgerade hinein.

Kur des Wechselfiebers. — Gewöhnliches Salz jede dritte Stunde einen Eßlöffel voll in Wasser aufgelöst, damit angefangen fünfzehn Stunden vor der Zeit, wo der nächste Paroxysmus eintritt, ist eines der besten Hausmittel für das Wechselfieber. Der Patient sollte auch die Eingeweide entleeren mittels Roback's Blutpillen, und das Magenbitter als ein tonisches Mittel gebrauchen. Diese Behandlung wird sich als sehr wohlthätig erweisen und oft die schwersten Fälle des Wechselfiebers heilen.

Wie man Nagelgeschwüre heilt. — Zuerst wende eine Jodeisen-Salbe an, lege darauf einen warmen Umschlag von einer starken Abkochung von Veilchenwurzeln und Brod. Erneuere dies oft, wenigstens zwölf Stunden hindurch, oder bis das Geschwür aufgebrochen ist. Eine Kur wird nach einem bis drei Tagen bewerkstelligt.

Trauben-Gelee. — Pflücke die Trauben von den Stielen, wasche sie und gieße sie in einem Siebe ab, dann zerquetsche sie mit einem hölzernen Löffel und thue sie in einen Einmachekessel, der dicht zugedeckt ist; setze es auf's Feuer und koche es zehn Minuten lang, dann gieße es in einen Geleebeutel und drücke allen Saft daraus, füge ein Pfund zerstoßenen Zucker zu jedem Peint Rebensaft, setze es wiederum auf's Feuer und koche es zwanzig Minuten lang. Schäume es gut ab, fülle die Gläser solange das Gelee warm ist und binde Papier darüber, welches zuvor in Catawba-Brandy gesättigt worden ist; Johannisbeer-, Erdbeer-, Himbeer- oder andere Gelee's können genau auf dieselbe Weise bereitet werden.

Gewürzte Pflaumen. — Nimm ein Peint Essig und füge drei Pfund Zucker, einen Theelöffel voll Gewürznelken, Zimmt und Allspice hinzu; koche Alles zusammen; halte vier Quart Pflaumen bereit; wiederhole das Kochen der Flüssigkeit jeden Tag, neun Tage lang, und gieße es jedesmal, während es heiß ist, an die Pflaumen.

Wunde oder wundgeriebene Zitzen und abgeschabte Euter der Kühe. — Wasche dieselben zuerst mit englischer Seife und warmem Wasser, bringe dann eine Auflösung von gleichen Theilen Kalkwasser und Leinöl darauf.

Verlust des Wiederkäuens, Heilung. — Nimm gepulvertes goldenes Siegellack, eine Unze; gepulverten Kümmel, zwei Unzen; Cremortartar, eine halbe Unze; gepulverte Pappelrinde, zwei Unzen. Mische Alles wohl durcheinander, thue es auf in sechs Pulver, und gib alle vier Stunden eins in einer Quantität Kamillenthee.

Cholik beim Rindvieh. — Nimm gepulverten Anissamen, einen halben Theelöffel voll; gepulverten Zimmt, einen halben Theelöffel voll. Mische es und gib es in einem Quart Grüne Münze-Thee. Wiederhole es, wenn es nöthig sein sollte.

(Ein anderes Mittel.) — Wenn das Thier große Schmerzen leidet, wende Bähungen auf den Unterleib an und gib folgende Einspritzung: Gepulverten Ingwer, eine halbe Unze; gewöhnliches Salz, einen Eßlöffel voll; heißes Wasser, eine Gallone.

Jeder Farmer sollte ein Exemplar haben von „The Cattle Doctor," bei G. H. Dadd, M. D.

Bucyrus, Crawford County, O., 1. Aug.

Dr. C. W. Roback:

Mein Herr! Ich fühle mich bewogen, der Welt mitzutheilen, welch eine wundervolle Wohlthat der „Scandinavische Blutreiniger" und die „Scandinavischen Blutpillen" mir gewesen sind. Ich bin ungefähr zehn Jahre mit der Unverdaulichkeit behaftet gewesen und habe in dieser Zeit genug gelitten, zehn Menschen umzubringen. Ich habe viele Aerzte in dieser Gegend zu Rathe gezogen, allein sie haben mir nichts genützt. Ich habe beinahe alle Patentmedizinen durchgebraucht, allein ohne allen Gewinn, bis ich einige Ihrer Medizinen durch Ihre Agenten, die Herren Fulton und Clark, erhielt, seit welcher Zeit ich mich wie neugeboren fühle. Gott segne Sie! Möchten Sie immer so viel Gutes thun, als Sie mir erwiesen haben.

G. W. Tidler.

Gedämpfte Kartoffeln. — Schäle die rohen Kartoffeln und schneide sie in Scheiben, bedecke sie mit Wasser und koche sie, bis sie gar sind, und sorge, daß das Wasser beinahe verdampft; würze nach Belieben während des Kochens; gieße das Wasser, welches zurückbleibt, ab, und füge Milch oder Rahm und Butter hinzu, indem du es wieder in's Kochen bringst; nimm sodann die Kartoffeln sogleich ab und sie sind bereit für den Tisch.

Chow-Chow. — Nimm ein viertel Peck grüne Tomatoes; eine gleiche Quantität eingemachte Bohnen und weiße Zwiebeln, ein Dutzend Gurken und ein Dutzend grüne Pfeffer-Schoten, einen Kohlkopf. Würze mit Senf, Selleriesaat und Salz nach Belieben. Gieß darüber den besten Cidereisig bis es hinlänglich bedeckt ist; koche es zwei Stunden lang unter beständigem Umrühren und füge, während es heiß ist, zwei Eßlöffel voll vom feinsten Salatöl hinzu.

Gewürzte Johannesbeeren. Nimm vier Quart entstielte Johannesbeeren, ein Peint Essig, zwei Pfund zerstoßenen Zucker, je einen Theelöffel voll Allspice, Gewürznelken und Zimmt, fein zerstoßen. Koche Alles zusammen, bis es ungefähr die Consistenz von Gelee hat, nimm es vom Feuer und stelle es fort in dicht zugedeckten Töpfen zum Gebrauch.

Braunes Brod. — Nimm zwei Schalen Kornmehl, eine Schale Weizenmehl, eine Schale Roggenmehl, eine Schale Molasses, drei Schalen süße Milch, einen Theelöffel voll Soda. Thue es in einen Puddingkessel und koche es mit Dampf fünf Stunden lang.

Herr G. W. Coons, Postmeister von Mount Healthy, Bartholomew Co., Ind., schreibt, wie folgt:

Dr. C. W. Roback: — Lieber Herr! Ich sage Ihnen meinen Dank für die Wohlthat, welche mir der Gebrauch Ihrer „Blutpillen" und Ihres „Blutreinigers" gewährt haben. Ich habe von einer Nervenkrankheit, seit den letzten fünf Jahren, über alle Beschreibung gelitten. Als ich Ihre Medizinen erhielt, konnte ich eben nur umhergehen. Ich hatte Monate lang andauernde Kopfschmerzen gehabt. Ungefähr alle fünf oder sechs Tage pflegte der Schmerz so überhand zu nehmen, daß ich beinahe verrückt wurde. Dann pflegte er in einem dumpfen, schweren Schmerz sich aufzulösen. Zuweilen konnte ich Alles essen, was man mir vorsetzte — dann wieder war ich hungrig, aber es schmeckte mir nichts recht. Auch war ich die ganze Zeit hindurch verstopft. Ich litt gar sehr an einem Schmerze in meiner linken Seite oder in meiner linken Brust. Ich befinde mich noch nicht wohl, bin jedoch um so viel besser, daß ich mich als ein anderes Wesen fühle. Sie können von diesem Schreiben beliebigen Gebrauch machen, wenn Sie meinen, es dürfte Ihnen von Nutzen sein.

Ich verbleibe, mit Hochachtung, Ihr gehorsamer Diener

Gilber Coons, P. M.

Hämorrhoiden. — Es gibt keine Medizin von den jetzt dagegen angewandten, welche sich so wirksam erwiesen für eine dauernde Kur der Hämorrhoiden — der blutenden, sowie der blinden — als diese. Der „Blutreiniger" entfernt die Ursache und kräftigt den Theil für gesunde Thätigkeit. Nimm ein Weinglas voll drei oder viermal des Tages, mit Wasser verdünnt. Wenn Verstopfung herrscht, nimm von den „Blutpillen" dreimal des Tages, um den Leib mäßig offen zu erhalten.

Erysipelas. — Reinige dich öfter mittels „Scandinavischer Blutpillen", und nachdem alle Inflammation sich gelegt hat und der Kranke im Stande ist, umherzugehen, nimm einen Eßlöffel voll von dem „Blutreiniger" in einem Weinglas voll kalten Wassers, dreimal täglich vor dem Essen.

Scandinavische Blut-Heilmittel. — Dr. Roback sagt: „Obgleich die „Scandinavischen Blutpillen" und der „Blutreiniger" besondere und verschiedene Medizinen sind, jede in sich selbst so vollkommen, als Jahre lange wissenschaftliche Versuche, Forschungen und Erfahrungen sie machen kann, so sollten sie dennoch im Allgemeinen in Verbindung mit einander gebraucht werden und zwar aus folgenden Gründen: Die zahlreichen Ingredienzien eines jeden sind speciell den Ingredienzien der andern angepaßt, genau den Gesetzen der Chemie entsprechend, sodaß wenn beide, die Pillen und der Blutreiniger mit einander genommen werden, sie fortfahren, die außerordentlichsten wohlthätigen Wirkungen auf den Organismus hervorzubringen und die Krankheiten, gegen welche sie gebraucht, mit unwiderstehlicher Gewalt hinauszutreiben. Und ich wünsche gleich vom Anfang den Lesern den Werth dieser großen Entdeckung in der Arzneiwissenschaft an's Herz zu legen. Die Ehre der Entdeckung — zwei Medizinen in solcher Weise zusammenzusetzen, daß die Ingredienzien beider sich in dem Organismus vereinigen und jedes dadurch die Kraft der andern doppelt verstärkt in Fortschaffung der Krankheit, gebührt mir gänzlich allein; obgleich bei der Ausführung meiner Entdeckung, oder mit andern Worten, bei der Erhebung der „Scandinavischen vegetabilischen Blutpillen" und des „Blutreinigers" auf den gegenwärtigen Stand der Vollkommenheit, ich, wie sich von selbst versteht, die besten medicinischen und chemischen Talente, welche man hat, und um jeden Preis, zu Rathe gezogen habe. Was den Werth meiner Entdeckung für die leidende Menschheit betrifft, so ist es gewiß unnöthig, daß ich darüber ein Wort verliere; die wirklich wunderbar weit verbreitete Volksbeliebtheit der Scandinavischen Heilmittel ist der augenscheinlichste Beweis dafür. Der Erfolg der Scandinavischen Heilmittel muß zu wachsen fortfahren, so lange Krankheit eine menschliche Seele beunruhigt und bis eine große Offenbarung in der Wissenschaft der Medizin die Welt in Staunen versetzt, worauf wir nicht hoffen dürfen in unsern Tagen und für unser Geschlecht, denn Jeder, der mit der Geschichte der Medizin in den letztverflossenen Jahren vertraut ist, weiß, daß die Höhe ärztlicher Geschicklichkeit eher zurückgewichen ist, als daß sie sich hervorgethan hätte. Wo findet man heut zu Tag die tiefen Forschungen, die umfassenden Versuche, das sorgfältige Sammeln detaillirter Thatsachen, welche die großen Namen in der Arzneiwissenschaft der letzten Jahrhunderte ausgezeichnet haben, — Männer, die in ihren Studien zum Wohle ihrer Mitmenschen keine vorgebliche Thatsache gelten ließen, wie unwichtig sie scheinbar sein mochte, ohne sie der sorgfältigen Forschung exacter Wissenschaft zu unterwerfen.

Brustfellentzündung (Pleuresie). — Nachdem die Entzündung und der Husten sich völlig gelegt haben, gib den Blutreiniger theelöffelweise mit einem Eßlöffel voll kalten Wassers verdünnt. Wenn das Fieber oder der Husten im Geringsten sollte wiederkehren, höre mit dem Blutreiniger auf und nimm reichlich von den Blutpillen, vier oder fünf auf eine Dose.

Ausschläge. — Nimm zwei Blutpillen dreimal die Woche und ein Weinglas voll von dem Blutreiniger Morgens, Mittags und Abends bis die Kur geschehen.

Engerlinge bei Pferden. — Sie werden verursacht durch Heraustreiben in's Gras. Es gibt kein Mittel, sie zu vertreiben; das folgende Jahr werden sie auf dem natürlichen Wege ausgeworfen.

Hühneraugen bei Pferden, wie man sie behandelt.— Schneide den Flecken heraus, wenn es ein eiterndes Hühnerauge ist und stelle den Fuß in einen Umschlag, nachdem der Absceß geöffnet ist: Wenn dann das Horn aufgeweicht ist, schneide die ganze Sohle weg, welche durch den Eiter außer Zusammenhang mit der verdeckenden Oberfläche gekommen ist; schlage ein altes Eisen auf und verbinde es mit einer Auflösung von Zinkchlorid, ein Gran auf eine Unze Wasser; später beschlage mit Leder und mache eine Einlage, um das Horn plastisch zu machen.

Wie man den Husten bei Pferden behandelt. — Zerstampfe den Hafer, mache das Heu feucht, gib dem Pferde Haferschleim oder Leinsamenthee zu saufen, decke es warm zu und gib ihm dreimal des Tages ein halbes Peint von der folgenden Mixtur in einem Glas Wasser: Belladonnaextract, eine Drachme, welchen man allmälig in ein Peint kaltes Wasser hineinreibt, bis es sich aufgelöst hat, dann füge zehn Unzen Meerzwiebeltinktur und acht Unzen Ipecacuanha hinzu.

Steifigkeit, wie man sie behandelt. — Vollauf Futter, ein reines, sanftes Lager, gesunde Bewegung und gute Pflege; gib ihm täglich zwei Trank, zusammengesetzt aus Fowler's Arsenikauflösung, eine halbe Unze; salzsaure Eisentinktur, eine Unze; Wasser ein Peint; mische es und gib es in einer Dosis.

Ueberbein, dessen Behandlung. — In den ersten Stadien lege Umschläge von Kampfer und gepulvertem Opium, von jedem eine Drachme; nachher reibe ein mit einer Salbe von Bleijodid, eine Unze; einfache Salbe, acht Unzen (gut gemischt); fahre mit der Behandlung zwei Wochen fort, nachdem alle activen Symptome aufgehört haben; gönne dem Thiere reichliches Futter und Ruhe.

Weitere Nachricht über die Pferde-Krankheiten findet man in "The Horse Doctor, by Edward Mayhew, M. R. C. V. S.", welches wir den Farmern empfehlen, sich in der Buchhandlung zu verschaffen.

Brandy, wie man einen unächten Artikel vermeidet. Alle die, welche Krankheiten in ihren Familien gehabt haben, oder die Gelegenheit gehabt, sich auf den Rath ihres Familienarztes Brandy anzuschaffen, oder so, wissen, wie schwierig es ist, einen reinen Artikel zu erhalten; und daß ihnen ihr Arzt, wenn sie ihn zu Hause bringen, ihn zu probiren, oft erklären muß, es sei Truck. Geh' zur Apotheke und fordere Roback's Catawba Brandy und nimm sonst keinen, denn auf den kannst du dich verlassen. — Unsere Leichtigkeit, ihn herzustellen, da wir hier im Herzen einer weinbauenden Gegend leben, ist unvergleichlich; und die Reinheit von „Roback's Catawba Brandy", fabrizirt von Prince, Walton und Co., ist zu wohl bekannt, als daß es der Empfehlung bedürfte.

Flöhe und Ungeziefer. — Man mag sie an Hunden los werden mittels einer starken Auflösung von Lobelia, zwei oder drei Morgen hintereinander, die man darnach mit Wasser und Seife abwäscht.

Klauenfäule der Schafe. — Wenn man bemerkt, daß ein Schaf lahm ist und man kann bei der Untersuchung Materie entdecken, so schäle man den Huf ab und mache einen leichten Stich hinein, daß die Materie abfließen kann; wasche sodann den Fuß in einem Bade von zwei Unzen Holzsäure und drei Unzen Wasser; wenn die Klauen übel riechen, bade sie in einer Auflösung von einem halben Peint Essig, einem Eßlöffel voll Salz und einem halben Peint Wasser; brauche dies täglich; halte die Schafe an einem trocknen Orte und gib ihnen eine Hand voll Pulver jeden Morgen, nämlich: Gepulverte Lorbeeren, eine halbe Unze; gepulverten Leinsamen, zwei Pfund; gepulverten Schwefel, eine Unze; gepulverte Holzkohle, eine Unze; gepulverten Sassafras, eine Unze. Mische es gehörig.

Cutanöse oder Hautkrankheiten, Schuppen, alte Wunden, Ausschläge, Knochengeschwulst, &c.

Wir haben mehr als dreihundert geschriebene Zeugnisse, welche die erstaunliche Wirksamkeit unserer Heilmittel auf diese Krankheiten und zahlreiche verwandte Krankheiten darthun, eine Anzahl, ohne Zweifel größer als alle Inhaber von Patentmedizinen zusammengenommen vorzeigen können. Die bewirkten Kuren haben das Erstaunen der medizinischen Profession erzwungen — es gibt mehr Dinge in der medicinischen Pharmacie, als sie in ihrer Philosophie geträumt haben. In geringeren Hautkrankheiten, Finnen, Frühlingsausschlägen, &c., machen die Scandinavischen Heilmittel kurzen Prozeß. Es ist in diesen Krankheiten nöthig, die Pillen reichlich zu nehmen; den Blutreiniger dreimal täglich. Meide fettes Schweinefleisch. Zweimal täglich ein warmes Bad ist sehr zuträglich. Als „Frühlings-Arzneien" sind die Scandinavischen Mittel unvergleichlich. Von achtzehn Zeugnissen, welche wir seit dem 1. Februar empfangen haben, wählen wir, um den Werth dieser Mittel in dieser Hinsicht darzuthun, folgendes:

Everton, Fayette Co., Ind., 18. März 1860.

Dr. C. W. Roback. — Mein Herr! Meine kleine Großtochter, ein wenig über vier Jahre alt, war mit einem sehr abstoßenden Hautausschlag behaftet. Sie hatte Finnen über ihren ganzen Körper, aber ihre Hände waren am schlechtesten daran; sie wurden zuletzt auf der innern Fläche ganz wund. Ein sehr mäßiger Gebrauch Ihres Scandinavischen Blutreinigers und Ihrer Pillen haben sie gänzlich kurirt. Hier ist ein Faktum ohne weitere Bemerkung angegeben, welches ich zu jeder Zeit bereit bin, zu bestätigen, brieflich oder in Person, da es mir große Befriedigung gewährt, daß ich, nachdem beinahe alles Andere versucht war, doch zufälliger Weise auf die rechte Arznei verfallen sollte — nämlich Ihre Scandinavischen Mittel. Der Ihrige, ergebenst

Allen B. Larimore.

Rothe Farbe für Schau-Flaschen in den Apotheken. Cochenille, zwei Unzen; Vitriolöl, acht Unzen; pulverisire die Cochenille in einem Wedgewood-Mörser, reibe dann das Vitriolöl hinein, füge darauf hinlänglich Wasser hinzu, aber allmälig, um ihm die erforderliche Itensität zu geben. Es wird etwa zwei bis drei Gallonen brauchen.

Gelbe Farbe für Schau-Flaschen. Chronsaures Kali, vier Unzen; Weinstein, zwei Unzen; Wasser, zwei Gallonen.

Orange Farbe für Schau-Flaschen. — Nach einer Auflösung von zweifach chronsaures Kali in Wasser von der verlangten Farbe.

Purpurfarbe für Schau-Flaschen. — Cudbean, eine Unze; Ammoniakwasser, sechs Unzen. Laß es vier und zwanzig Stunden stehen und füge dann die Auflösung zu der Wassermenge, welche für die gewünschte Schattirung erforderlich ist.

Grüne Farbe für Schau-Flaschen. Schwefelsaures Kupfer, vier Unzen; Ammoniakwasser, eine hinreichende Quantität. Zuerst löse das schwefelsaure Kupfer in Wasser auf, thue dann den Ammoniak hinzu, bis eine klare blaue Flüssigkeit erhalten wird; dann füge Salzsäure hinzu, bis das zuerst gebildete Präcipitat aufgelöst ist und filtrire endlich. Ist die Farbe zu tief, so füge mehr Wasser hinzu.

Blaue Farbe für Schauflaschen. — Schwefelsaurer Kupfer, eine Unze; löse es auf in zwei Gallonen Wasser und füge Ammoniakwasser hinzu. Eine klare blaue Flüssigkeit wird so erzeugt. Reducire es mit Wasser, bis die gewünschte Itensität erreicht ist. Man sollte bei der Herstellung dieser Farben reines Regenwasser oder destillirtes Wasser gebrauchen.

Herr Silas Springer, Clearport, Fairfield County, schreibt wie folgt:

Dr. C. W. Roback, Cincinnati, Ohio.

Geehrter Herr! Diesen Frühling verdingte ich mich für den Sommer auf einer Farm, aber ich wurde schwer vom Rheumatismus heimgesucht, und dies machte mich so unfähig, daß ich gezwungen war, die Arbeit aufzugeben. Nachdem ich auf einige Zeit das Zimmer hüten mußte, verschaffte ich mir von Ihren hiesigen Agenten, den Herren Abbott und Sohn, eine Flasche Ihres Scandinavischen Blutreinigers und eine Schachtel Ihrer Blutpillen, und, nachdem ich sie aufgebraucht, war meine Gesundheit vollkommen hergestellt. Eine Flasche Ihres Blutreinigers und eine Schachtel Ihrer Blutpillen haben eine vollkommene Kur bewirkt. Ueberzeugt, daß es ein unschätzbares Heilmittel ist, sende ich Ihnen dieses zur Veröffentlichung, wenn es Ihnen recht dünkt, damit Andere, die in ähnlicher Weise heimgesucht sind, den Gewinn meiner Erfahrung haben mögen.

Silas Springer.

Pfeffer-Topf. — Schneide Mohrrüben, Turnips, Zwiebeln und andere Vegetabilien zusammen in sehr kleine Stücke und schmore sie mit zwei Pfund Hammels-Nacken und einem Pfund eingesalzenen Schweinefleisch. Eine halbe Stunde vor dem Auftragen nimm eine Krabbe oder Lobster aus der Schale und thue sie in den Topf. Würze nach Belieben. Statt Hammelfleisch kann man Geflügel nehmen, wenn man es vorzieht.

Vom Rev. Mr. McMullen, Pastor von Roberts Chapel.

Dr. C. W. Roback. Indinapolis, 6. Oct.

Geehrter Herr! Ich habe Ihren Blutreiniger für ein Nervenübel gebraucht, von welchem ich zu Zeiten viel gelitten habe. Während es angenehm schmeckt, hat es auch sicherlich eine glückliche Wirkung auf die Nerven. Nehmen Sie gefälligst meinen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Zuverlässig der Ihrige, J. W. T. McMullen.

Räude im Vieh. — Mach eine Waschung aus vier Unzen Holzsäure und einem Peint Wasser. Brauche es täglich. Zu gleicher Zeit nimm zwei Unzen pulverisirten Sassafras, eine Hand voll pulverisirte Holzkohle und eine Unze Schwefel. Mische es wohl zusammen und theile es in sechs Portionen; eine in das Nacht- und das Morgenfutter gethan. Da die Räude ansteckt, so sollte das Vieh, welches davon leidet, von dem übrigen abgesondert werden.

Läuse auf dem Vieh. — Können mit einer Abkochung von zwei Unzen Lobeliasamen in einem Quart kochenden Wasser vertilgt werden. Laß es stehen und halte es auf einige Stunden warm, bis es ausgelaugt ist. Trage es mit einem Schwamme auf. Eine Abkochung von cocculus indicus in derselben Weise gemacht, thut's auch, wenn man keinen Lobeliasamen erhalten kann.

Schafzwicken oder Schafläuse. — Können gleicherweise mit der Abkochung von Lobeliasamen, die man wie oben macht, vertilgt werden.

Schafgrind oder Schafkrätze. — Nimm Schwefel, zwei Unzen; pulverisirten Sassafras, eine Unze; Honig hinlänglich, um es zu einem Teige anzumachen. Die Dose ist ein Eßlöffel voll jeden Morgen. Gebrauche zu gleicher Zeit eine Waschung aus einem Gill Holzsäure und einem Quart Wasser, die man mischt. Brauche es mit dem Schwamme. Wenn einige Anwendungen das Uebel nicht heben, so nimm ein halbes Peint Fichtenbalsam und eine Unze Schwefel, mische es wohl und salbe täglich die Wunden damit. Ein einziges räudiges Schaf kann die ganze Heerde anstecken.

Mercurial- oder syphilitische Leiden. — Verlaß dich hauptsächlich auf den Blutreiniger, in Dosen von drei Eßlöffeln, drei oder viermal den Tag. Um der Kur gewiß zu sein, sollten Alle, die mit dem obigen Leiden behaftet sind, mit Dr. Roback correspondiren, oder, wenn es möglich ist, in der Office des Doktors vorsprechen, wo wirksame Heilmittel dem jedesmaligen Falle angemessen, in Verbindung mit dem Blutreiniger und den Pillen, verordnet werden können; thut nichts, wie böse und hoffnungslos der Fall aussehen mag; es erfolgt die Heilung auf seine Mittel allemal in kürzerer Zeit, als auf irgend welche andere bis dahin entdeckte Heilmittel, und dabei sind dieselben gänzlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, die von Schweden importirt werden.

Saures Aufstoßen oder Wasserkolik. — Nimm ein halbes Weinglas voll vom Blutreiniger und nimm die Blutpillen, wie vorgeschrieben.

Schmerzen in den Knochen und Gliedern. — Wenn kein Fieber damit verbunden ist, nimm den Blutreiniger in Dosen von einem Weinglas, verdünnt mit Wasser, und nimm reichlich von den Blutpillen.

Schmerzen im Kopfe, im Rücken und in den Seiten. — Nimm den Blutreiniger dreimal des Tages in Dosen von einem Weinglas, mit Wasser verdünnt und bade die schmerzenden Theile mit Arnikatinktur.

St. Veitstanz. — Kindern kann man jedesmal einen Theelöffel voll davon geben, hinlänglich verdünnt mit kaltem Wasser.

Erwachsenen ein Weinglas voll dreimal des Tages, mit Wasser verdünnt, und dabei die blutreinigenden Pillen reichlich gebrauchen, 3 oder 4 jede Nacht beim Schlafengehen, bis die Heilung geschehen, welche nicht lange auf sich warten lassen wird.

Sommercomplaint. — Kindern von einem bis zu fünf Jahren mag man 15 Tropfen, vier- bis sechsmal des Tages, in Wasser geben. Erwachsene nehmen ein Weinglas voll mit Wasser, drei- bis viermal des Tages.

Beachtungswerthe Vorsicht. — Apotheker, Kaufleute, Alle, welche mit Medizinen handeln, und das Publikum überhaupt, werden hierdurch benachrichtigt, daß wir die Handelsfirma, den guten Willen und alle Recepte von Dr. C. W. Roback an uns gekauft haben, mit dem ausschließlichen Rechte, die Artikel, bekannt unter dem Namen die Scandinavischen Heilmittel, nämlich: Roback's Blutpillen, Roback's Blutreiniger und Roback's Magenbitters anzufertigen und zu verkaufen, zugleich auch alles Recht und Interesse zur Bereitung und zum Verkaufe der Liqueure, die unter dem Namen „Roback's Catawba Brandy" und „Roback's Schwedischer Brandy" gehen und ferner mit dem ungetheilten Recht und guten Willen seines ganzen Liqueurgeschäftes. Daher warnen wir hiermit Apotheker, Kaufleute und alle Händler in den obigen Artikeln gegen den Ankauf genannter Artikel von dem besagten C. W. Roback, da er alle seine Rechte an dieselben uns abgestanden hat und jede Verletzung mit der äußersten Schärfe des Gesetzes bestraft werden wird.

Austern gesotten. — Auf eine halbe Kanne frische Austern, die man in eine Schmorpfanne geschüttet, thue ungefähr eine Unze Butter oder mehr, wenn du willst, und einen halben Eßlöffel voll Mehl, das man zuvor in Milch gerührt hat; wenn es beinahe kocht, füge nach Belieben Milch hinzu, und lasse es etwa zwei Minuten kochen. Wenn man es vorzieht, kann man die Milch weglassen.

Gebratene Austern. — Mache einen Schlagteig von Mehl, Milch und Eiern; würze nur sehr wenig; füge einige Krümchen Brod zu dem Mehle. Tauche die Austern hinein und brate sie ein wenig braun.

Wie man Butter frisch erhält. — Man kann Butter ein ganzes Jahr frisch und fein im Geschmack erhalten, wenn man ein wenig pulverisirten Brodzucker und pulverisirten Salpeter hinzusetzt; thue sie in einen Steintopf oder in einen Zuber, mache eine Salzlauge, so stark als das Wasser Salz auflöst und bedecke die Butter völlig damit; mache dann einen kleinen Muslinbeutel, fülle ihn mit Salz und thue ihn hinein. Man muß Sorge tragen, daß die Butter immer unter Lauge bleibt.

Lies das folgende Schreiben des Herrn Morris Morris, des vormaligen Staatsauditors von Indiana:

Indianapolis, 2. Sept. 1857.

Dr. C. W. Roback. — Geehrter Herr! Da ich verschiedene Jahre hindurch von außerordentlicher Mattigkeit und Schwäche in einem Grade behaftet gewesen, daß ich zuweilen unfähig war, meinen gewöhnlichen Geschäften obzuliegen und von den wundervollen Kuren gehört, die Ihre Scandinavischen Blutreiniger und Blutpillen bewirkten, so ward ich von einem Freunde veranlaßt, sie zu versuchen. Ich habe den Blutreiniger seit dem letzten Jahre gebraucht und finde, daß die Medizin den Empfehlungen entspricht. Der Gebrauch derselben ist so werthvoll für mich, daß ich nun in meinem hohen Alter — ich bin jetzt sieben und siebenzig Jahre alt — nicht ohne dieselben sein kann.

Es gewährt mir Befriedigung, diese Mittheilung zum Wohle derjenigen machen zu können, die in ähnlicher Weise leiden sollten.

Der Ihrige Morris Morris.

Mt. Gilead, Morrow Co., Ohio, 29. März 1859.

Dr. C. W. Roback. — Geehrter Herr! Ich bin während der letzten sechs Jahre mit großer Schwäche behaftet gewesen — nicht daß ich besonders krank gewesen wäre, sondern eine allgemeine Hinfälligkeit hatte mich ergriffen. Ich verschaffte mir von Ihrem hiesigen Agenten, Herrn Enos Miles, einige Ihrer „Scandinavischen Blutreiniger" und „Blutpillen" und habe sie während der letzten vier oder fünf Monaten in folgender Weise gebraucht: ich nehme den Blutreiniger des Morgens und, wenn ich mich schlechter als gewöhnlich befinde, eine Pille des Nachts und bin jetzt in besserer Gesundheit, als während der letzten sechs Jahren. Ich habe während der Zeit verschiedene Arzneimittel angewandt, aber alle ohne Erfolg. Ich gebrauche nun die Pillen in meiner Familie und denke, daß es die beste Medizin ist, derer ich mich je bedient habe. William Cooper.

Da ich der Meinung bin, daß das Handelsinteresse einen reinen Artikel Brandy für medicinische Zwecke nöthig macht, ohne sich auf einen importirten Artikel verlassen zu müssen, der doch in den meisten Fällen nur eine zweimalige Reise über den Ocean zurückzulegen und das Customhaus in New York als alter Cognac oder unter einem andern französischen Namen zu passiren hat, damit er für direkt aus den französischen Weinbergen kommend gelte, so haben wir die beiden großen Distillerieen gekauft, welche Dr. Roback errichtet hat und haben mit den Catawbawein-Pflanzern in der Nachbarschaft, welche das Herz des inländischen Weinbaues ist, die Uebereinkunft getroffen, uns mit den besten Trauben der Erndte zu versorgen, um sie in Brandy zu verwandeln. Wir haben jetzt Catawba Brandy auf dem Lager, der drei und zwanzig Jahre alt ist, und von da herunter durch alle Jahrgänge bis zum heutigen Tage, sodaß, während wir einen alten Stock besitzen, der für den Markt bereits fertig ist, wir einen neuen in unsern Gewölben haben, der dem Prozesse des Reifens unterworfen ist, und sind allezeit im Stande, ihn in Fässern, Gallonen oder im Dutzend zu liefern.

Abgesehen von der wohlbekannten Reinheit unsers Brandy, der Wohlfeilheit des Preises, wozu derselbe kommt, im Vergleich zu dem, welcher angeblich importirt ist, sprechen zu dessen Gunsten ganze Foliobände. Consumenten können sich leicht überzeugen, daß die gewöhnlichsten Sorten französischen Brandy's, worauf drei Dollar Zoll in Gold gelegt sind, sich im Preise nicht vergleichen lassen mit unserm reinen Catawba Brandy, welchen wir im Stande sind, ungefähr zu dem Preise zu verkaufen, welchen es kostet, den Truck zu importiren, der für Brandy gilt, und wir meinen, es sei die Pflicht jedes Arztes und Apothekers, dieselbe Vorsicht in der Verschreibung eines solchen Stoffes für die Kranken zu brauchen, als sie würden, wenn sie tödtliche Gifte auszutheilen hätten.

Wir sollten einheimische Waaren begünstigen, wenn wir das wissen; wir sind im Stande, einen reinen Artikel uns zu verschaffen, auf den wir uns verlassen dürfen. Kaufe keinen andern, als den Catawba Brandy, fabrizirt von Prince, Walton u. Co., 56, 58, 60 u. 62, Ost Dritte Straße, Cincinnati, O.

Wir sind auch die einzigen Fabrikanten und Eigenthümer des berühmten Schwedischen Brandy, der so sehr geschätzt wird, als eine kräftigende Herzstärkung für Frauenzimmer. Es ist das Lieblingsgetränk in Schweden; wir dürfen in der That sagen, daß es das berühmteste und volksthümlichste Getränk jener Nation ist.

Bernstein-Pfeifenspitzen können, wenn sie gebrochen sind, wieder zusammengekittet werden, wenn man die Oberflächen mit gekochtem Leinöl einschmiert und über einem Kohlfeuer oder einem andern Feuer, das nicht so leicht schadet, fest zusammenpreßt.

Alterative. — Sind Medizinen, welche die gesunden Funktionen des Körpers herstellen, ohne merkbare Entleerungen durch Abführung oder Erbrechung hervorzubringen. Von der Art sind der „Blutreiniger“ und das „Magenbitters.“

Lack für Flintenläufe. — Eine Unze Schellack, zwei Drachmen Drachenblut, ein Quart Alkohol. Löse es auf, filtrire es und wahre es in einer dichtverkorkten Flasche auf.

Masern bei Schweinen, wie man sie behandelt. — Sondere das Thier von seinen Gefährten und füttere es mit dünnem Haferschleim; gib ihm einen Theelöffel voll Schwefel jeden Tag mit einem Trank bittersüßem Thee, welches geschieht, um die Oberhaut in Thätigkeit zu setzen und zu erhalten; wenn der Ausschlag an der Oberfläche nicht wieder erscheint, reibe es mit folgendem Liniment ein: eine Unze Cedaröl, in eine gehörige Menge Alkohol aufzulösen, füge sodann ein halbes Peint Whisky und einen Theelöffel voll Schwefel hinzu. Beinahe alle Hautkrankheiten unter den Schweinen können auf dieselbe Weise behandelt werden.

Greencastle, Ind., 14. April 1862.

Herr Konrad Cook! Hiermit gebe ich Zeugniß, daß ich verschiedene Jahre hindurch mit nervösem Kopfweh und Neuralgie geplagt gewesen bin; daß ich zu Zeiten sehr stark gelitten habe; daß ich Aerzte zu Rathe gezogen und beinahe alle Arten Patentmedizinen, aber ohne Erfolg, gebraucht habe, bis ich Ihre „Roback's Blutreiniger und Blutpillen" versucht, die mir sogleich Linderung verschafft haben und mich durchaus gesund gemacht, nachdem ich sechs Flaschen davon geleert. Ich habe bedeutend an Fleisch zugenommen und erfreue mich jetzt des besten Wohlseins.

Martha W. Goodale.

Verstimmung von Hunden, wie man sie behandelt.— Wenn man vermuthet, ein Hund habe etwas Unpassendes gefressen, sollte man damit anfangen, ihm ein Brechmittel zu geben aus einem Theelöffel voll pulverisirtem Lobeliakraut in einem Weinglas voll warmem Wasser. welches man ihm in Einer Dosis beibringt. Kann man die Lobelia gerade nicht bekommen, so wird ein Eßlöffel voll gewöhnliches Kochsalz, in warmes Wasser gethan, gewöhnlich Erbrechen verursachen; sollte dies nicht der Fall sein, so muß man es jedoch nicht wiederholen, da es abführend wirken möchte; wenn die Eingeweide verstopft sind, wende man eine Einspritzung von warmem Seifenwasser an. Sind die Symptome verwickelt, so sollte man folgendes Mittel geben: einen Eßlöffel voll pulverisirten Mandrach; einen Theelöffel voll Schwefel; einen Theelöffel voll pulverisirte Holzkohle; einen Eßlöffel voll pulverisirten Sumpf-Malve, mische es wohl zusammen und mache daraus einen Teig mit Honig oder Molasses an und theile es in sechs Theile; gib den ersten Tag eines Nachts und eines Morgens, späterhin wird täglich eins genug sein. Die Diät sollte in Brei und dünnem Haferschleim bestehen, wenn nicht etwa das Thier fett ist, in welchem Falle man ihm sehr wenig Futter geben sollte, oder man sollte demselben, wenn es sehr schwach ist, Beefthee geben; sollte die Krankheit von Diarrhöe begleitet sein, so gebe man gelegentlich einen Trank von Hardhack-Thee.

Cuba City, Crawford Co., Mo., 6. Jan. 1866.

An die Herren Prince, Walton u. Co.

Meine Herren! Ich habe Ihre Blutpillen in meiner Familie fünf Jahre gebraucht und kann nicht ohne dieselben sein. Ich bin nach diesem Platze gezogen, wo ich sie nicht erhalten kann. Ich habe den Leuten hier gesagt, wozu sie gut sind und sie alle wünschen dieselben. Sagen Sie mir gefälligst, wohin ich Ihnen das Geld schicken soll und wieviel das Packet kostet. Vergessen Sie nicht, baldigst zu schreiben.

Ergebenst Asa Webster.

Schmerzen-Auszieher, „ähnlich den von Dalley." — Essigsaures Blei zehn Gran, Zinkoxyd fünf Gran, gepulvertes Opium fünf Gran Litharge acht Gran, frisches Schmalz oder Talg eine Unze; löse zuvor das essigsaure Blei in der geringsten Menge Essig auf; wärme dann den Schmalz etwas und reibe das essigsaure Blei hinein; zuletzt reibe die andern Pulver hinzu, welche schon fein sein müssen und reibe Alles in einem Mörser zusammen.

Einige Bemerkungen für den denkenden Leser.—Wissen wir einmal, daß Quecksilber und mineralische Gifte, selbst wenn sie die Krankheiten heilen dürften, unausbleiblich dauernnen Schaden hinterlassen und daß Aderlassen allemal schwächt, so handeln wir sicherlich nicht nur unweise, wenn wir uns einer Behandlung mit Mitteln der Art unterwerfen, sondern spotten unsers Schöpfers, der nie mehr Blut in unsern Körper kommen ließ, als er wollte, daß darin bleiben sollte; auch war es bei unsrer Schöpfung nicht die Absicht, daß wir mit mineralischen Giften sollten gefüttert werden; denn er hat in der heiligen Schrift gesagt, „es sollen wachsen alle Bäume, deren Früchte sollen als Fleisch und die Blätter als Arznei dienen;" so wurden wir, bei der Schöpfung aller Dinge, versorgt mit den Mitteln zur Erhaltung des Lebens und der Heilung der Kranken. Denn warum suchen wir nicht solche Heilmittel, wie sie menschliche Kunst und Wissenschaft aus bloßen Pflanzenstoffen bereiten und lassen nicht dahinten, was dauernden Schaden mit sich führt. Solche Mittel der Kunst und Wissenschaft sind Roback's überzuckerte Blutpillen, Blutreiniger und Magen-Bitters.

Cherrry Pectoral, „ähnlich dem von Ayer." — Blutwurzeltinktur ein und eine halbe Unze, Ipecacuanha-Wein, Spießglas-Wein von jedem eine halbe Unze, Hyosciamus eine halbe Unze, vier Tropfen Bittermandelöl, Citronensäure eine Drachme, Alkohol genug das Mandelöl zu neutreulisiren, schwefelsaure Morphia vier Gran, einfacher Syrup fünf Unzen; zuerst löse das Oel im Alkohol auf, füge dann die Citronensäure hinzu, dann die Tinkturen und Weine, zuletzt den Syrup, in welchem die schwefelsaure Morphia zuvor aufgelöst sein sollte.

Dies wird man eher gleich „Cherry Pectoral" finden als Ayer's veröffentlichte Formel. Dasselbe wird man von seinen andern Medizinen bestätigt finden.

Purgirende Pillen, „ähnlich den von Ayer."—Chinoidine eine halbe Unze, verdünnte Schwefelsäure eine Unze, Alkohol eine Unze, Syrup oder Zuckerhausmolasses sechs und eine halbe Flüssigkeitsunze; löse zuerst das Chinoidine in der Säure und dem Alkohol auf und füge dann den Syrup hinzu.

Vergeßt nicht eine volle Dose von Roback's überzuckerten Blutpillen zu nehmen, um den Magen und die Eingeweide gründlich zu reinigen, ehe ihr die Blutpillen oder das Magen-Bitters nehmt.

Ungeziefer auf Schweinen. — Wasche den Körper des Thieres mit einer starken Lauge aus Holzasche, dann mit einer Abkochung von Lobeliasamen, welche man macht, wie es angegeben ist für Ungeziefer auf Rindvieh; mische einen Theelöffel Schwefel und einen Theelöffel pulverisirte Holzkohle in das tägliche Futter.

Rother Flaschensiegelack. — Sechs und ein halbes Pfund Harz, Bienenwachs ein halbes Pfund, Venetianisches Roth ein und ein halbes Pfund; schmilz es zusammen. Dieser Siegelack wird sich als vortrefflich zur Versiegelung von Kannen und Kruken erweisen.

Lilien-Weiß. — Nimm von dem fein pulverisirten Pariser-Weiß eine gewisse Quantität, mische es mit Wasser und forme es in Küchlein von gewünschter Größe; lege sie auf Bretter zum Trocknen (man sollte keine künstliche Hitze anwenden); wenn trocken, schneide man es in die erforderliche Form.

Magnolia Tablet, Perltropfen und die verschiedenen Gesichtspulver werden von demselben Stoff und auf dieselbe Weise gemacht.

Zeichnen-Papier zum Durchzeichnen.—Nimm gleiche Theile Canadischen Balsam und Terpentinöl, trage es mit einer Bürste auf und hänge es auf eine Leine zum Trocknen; wenn es nach dem ersten Auftragen nicht durchscheinend genug sein sollte, trage man ein zweites Mal auf, sobald das erste hinlänglich abgetrocknet ist.

Wie man reinen Brandy erhält.—Wenn du vor baſt Brandy zu kaufen, laß dir vom Händler nichts verkaufen, als Noback's Catawba Brandy; man kann sich auf dessen Reinheit verlassen.

Aromatischen Essig. — Gebraucht als ein scharfer und erfrischender Riechstoff in Ohnmachten 2c. 2c. Zwanzig Unzen Essigsäure, Camphor ein und eine halbe Unze, Nelkenöl eine halbe Drachme, Zimmetöl, Lavenderöl, Neroliöl von jedem zehn Tropfen. Mische es.

Metallische Vegetation. — Sehr schöne chemische Experimente in metallischer Vegetation mag man auf folgende Weise anstellen: Um einen Zinnbaum zu machen, nimm drei Drachmen salzsaures Zinn, zehn bis fünfzehn Tropfen Salpetersäure, distillirtes oder Regenwasser ein Peint, löse es auf und thue es in eine weiße Glasflasche und hänge vom Kork herab an einen dünnen Faden eine kleine Zinkstange.

Bleibaum. — Bleizucker eine Unze, distillirtes oder Regenwasser ein und eine halbe Peint, Essigsäure zwei Tropfen; löse es auf. Hänge ein Stück Zink, wie es für den Zinnbaum vorgeschrieben wurde, hinein.

Silberbaum. — Salpetersaures Silber zwanzig Gran, distillirtes Wasser eine Unze; löse es in einem Medizinglase auf und füge etwa eine halbe Drachme Quecksilber hinzu. Dieser ist außerordentlich schön.

Prof. John Chambers, Professor der Materia Medica, sagt: „Ich habe dieses Bitters in meiner Privatpraxis beinahe fünf Jahre lang zur völligen Befriedigung meiner selbst und meiner Patienten gebraucht. Zuvor hatte ich häufig alle oder doch beinahe alle Bitters verschrieben, die im gewöhnlichen Gebrauche sind und verschiedene meiner eigenen Zusammensetzung und hatte ihre Wirkung auf alle mögliche Weise geprüft, beständig Acht gebend auf neues Licht über alle Gegenstände, die das Wohl des menschlichen Organismus betreffen: einige derselben, fand ich, besaßen eine große Wirksamkeit in Bezug auf Unordnungen der Leber; andere seien sehr wohlthätig den Magen und die Eingeweide in guter, gesunder, „in schaffender Thätigkeit" zu erhalten; andere wiederum seien von vortrefflicher Wirksamkeit in Nieren- und Urinleiden u. s. w.; aber, weder die meiner eigenen Erfindung, noch die Anderer, waren überhaupt, was, meinte ich, ein vollkommenes Magen-Bitters erreichen müsse und was ich zuversichtlich glaube, Dr. Roback's Magen-Bitters wirklich ist. Bei der Mehrheit der Bitters hat man wichtige Ingredienzien, deren Erforderlichkeit deutlich angezeigt sind, ausgelassen wegen ihres hohen Preises; bei andern waren die Verhältnisse und Zusammenstellungen derselben im Widerstreit mit allen ausgemachten Principien der pharmaceutischen Chemie; andere wiederum waren bloßer Betrug, des Tadels selbst unwürdig, während andere so unerträglich widrig von Geschmack waren, daß die Patienten zu mir sagten, „daß das Heilmittel schlimmer sei als die Krankheit."

Kunzeln. — Mache einen Teig an aus zwei Pfund Mehl mit etwas warmer Milch und Wasser und setze ein wenig Salz, drei Eier, wohlgeschlagen, und drei Löffel voll Hefen hinzu; mische es wohl und thue hinlänglich warme Milch hinzu, um es auf die Consistenz eines dicken Schlagteiges zu bringen. Stelle es vor das Feuer zum Aufgehen und backe in Ringen oben auf dem Ofen.

Nachgemachter Rahm. — Schlag zwei Eier, eine Unze feinpulverisirten weißen Zucker und ein kleines Stück Butter, mit einem Peint warme Milch zusammen; setze es dann in ein Wasserbad und rühre es nur nach einer und derselben Richtung bis es die Consistenz von Rahm annimmt.

Eisrahm. — Nimm zwei Peint neue Milch, das Gelbe von sechs Eiern, ein viertel Pfund pulverisirten weißen Zucker, einen Theelöffel voll Arrowroot, das zuvor in Milch gemischt worden. Mische Alles zusammen und wärme es ein wenig; sei jedoch vorsichtig, es nicht zu heiß werden zu lassen; dann lasse es allmälig abkühlen. Wenn es zu dem Gefrierer soll, würze es nach Belieben.

Wo man Rahm erhalten kann, wird ein Peint davon mit dem Zucker vermischt, wie oben, viel reicher sich erweisen, wenn man die Eier und die Arrowroot wegläßt.

Krampf. — Die gewöhnliche Ursache ist Unverdaulichkeit und der Gebrauch saurer Getränke. Man sollte dieselben vermeiden und zu Roback's Magen-Bitters die Zuflucht nehmen. Zu gleicher Zeit versuche man absorbirende Heilmittel.

Für Magenkrämpfe nimm sogleich einen Theelöffel flüchtiges Salz in Wasser, oder einen Eßlöffel voll von Roback's Catawba Brandy.

Holzkohl-Schreibgriffel werden gemacht dadurch, daß man die sanfteste und schwärzeste Holzkohle auswählt und in Streifen von der gewünschten Größe zerschneidet, thue sie dann in einen irdenen Kochtopf voll geschmolzenen Wachs und lasse es eine halbe Stunde lang über einem langsamen Feuer schmelzen, dann nimm sie heraus und leg sie zum Trocknen auf Löschpapier.

Verstopfung der Eingeweide. — Ist sie bloß zufällig oder gelegentlich, so ist eine Dose überzuckerter Blutpillen die einzig nothwendige Behandlung; aber wenn sie habituell geworden ist, erfordert sie weitere Beachtung. Mangel an Bewegung ist gewöhnlich die Hauptursache, besonders unter den höhern Klassen der Gesellschaft; in welchem Falle der Gebrauch der Pillen sollte befolgt werden, um die Eingeweide offen zu erhalten.

Das Alpdrücken ist eine der vielen Krankheiten, deren Vater die Unverdaulichkeit ist und es läßt sich leicht heilen, wenn man meidet, des Abends tüchtig zu essen, späte Nachtessen rc. Wenn es beinahe etwas alltägliches wird, so nehme man leichte Speisen, Thee und geröstetes Brod zum Nachtessen und wenn man sich niederlegt, ein halbes Weinglas von Roback's Magen-Bitters. Dies wird die Verdauung befördern, diese beunruhigende Störung vertreiben und wird dir erlauben, ruhig zu schlafen.

Eine klare Stärke gewinnt man, wenn man die zu stärkenden Artikel sorgfältig in drei verschiedenen Wassern abschwenkt. Tauche sie sodann in die Stärke, welche zuvor durch Muslin geseibet werden sollte, presse und schüttle sie sanft und hänge sie zum Trocknen auf. Wenn sie trocken sind, tauche sie in klares Wasser, drücke sie wiederum aus und breite sie auf Leinwand aus, roll sie auf und lasse sie darin, bis auf eine Stunde vor dem Plätten. Beim Plätten gebrauche vortrefflich polirte Eisen und du wirst dich wundern über den ertheilten Glanz.

Wie man alten Kleidern ein neues Ansehn giebt. — Wenn die Artikel sehr schmutzig sind und Fettflecken enthalten, so löse ein wenig starke Seife in warmes Wasser auf und mische eine geringe Menge Ochsengalle hinzu; geh über alle Fett- und Schmutzstellen rc. und reibe sie gut mit einer steifen Bürste, bis dieselben gänzlich entfernt sind. Nachher sollte dies Kleidungsstück über und über mit einer Bürste oder einem Schwamme und warmem Wasser gerieben werden, wozu mehr Seife und Ochsengalle gethan werden sollte. Nachdem das Kleidungsstück mit dieser Mischung gut übergerieben ist, spüle man es ab, bis das Wasser rein abfließt. Dann hänge es auf zum Trocknen.

Eisung für Kuchen. — Schlage Eiweiß zu vollem Schaum mit ein wenig Rosen- oder Orangenblüthe-Wasser, setze sodann unter beständigem Schlagen soviel feingestoßenen Zucker hinzu, um es hinreichend zu verdicken. Vor dem Gebrauch bestäube die Kuchen mit Mehl, reibe dasselbe leicht ab und lege das Eis mit einem flachen Messer auf und stelle es einige Augenblicke, um es hart werden zu lassen, in den Ofen, dafür sorgend, daß es herauskömmt, ehe es von der Hitze die Farbe wechselt.

Brandy-Syrup. — Nimm dreißig Gallonen Brandy von bewährter Stärke, Orangenöl, Citronenöl, von jedem eine Unze; löse die Oele in einem Quart Alkohol auf; dreihundert Pfund zerschlagenen Zucker in zwanzig Gallonen Wasser über dem Feuer aufgelöst; mische Alles wohl zusammen unter Schütteln und Rühren; setze dann eine Auflösung von Citronensäure hinzu, hinlänglich, ihm einen sauren Geschmack zu geben, schüttle und rühre dann wiederum bei fünfzehn Minuten; füge genug Wasser hinzu, hundert Gallonen zu machen. Laß es stehn bis es abgezogen werden soll.

Rum-Syrup. — Wird viel höher geschätzt und wird auf dieselbe Weise bereitet, bedarf nur einer halben Unze Cintronenöl, statt einer ganzen und hat man einige Gallonen Brandy anstatt ebensovieler Gallonen Rum zu nehmen; ein wenig Vanillaextract nach dem Abziehn hinzugesetzt, wird von Einigen als eine Verbesserung betrachtet.

Hühneraugen-Erweichung. — Nimm zwei Theile Potasche, einen Theil doppelkleesaures Kali, jedes fein pulverisirt; mische es zusammen. Leg eine geringe Menge davon auf das Hühnerauge, vier oder fünf Nächte hindurch, und verbinde es mit einem Lappen.

Veilchen-Pulver. — So viel gebraucht als Streupulver für Kinder, wird aus acht und zwanzig Theilen Stärke auf einen Theil Orriswurzel bereitet, indem man beide fein stößt und gut mischt. Man kann es nach Belieben wohlriechend machen.

Makkaroni mit Käse. — Koche Makkaroni in Wasser weich, gieß das Wasser ab, schmore sie in ein wenig Butter, Rahm und Käse, würze nach Belieben mit Salz und Gewürz; thue sie auf eine Schüssel und stelle sie in einen heißen Ofen zum Bräunen.

Merke dir. — Die „Blutpillen" werden in beiden Formen bereitet, einfach und überzuckert und so dicht belegt, daß sie völlig ohne Geschmack sind; der Einwurf, den die Meisten gegen das Nehmen von Pillen machen, ist daher aus dem Wege geschafft. Zucker verringert ihre Wirkung nicht, da es sich leicht im Magen auflöst.

Griechisches Feuer. — Soll zusammengesetzt sein aus Salpeter, Asphalt, Schwefel und chlorsaurem Kali.

Austern-Catsup. — Ein Peint Austern, ein Peint Sherrywein oder starkem alten Ale, eine Unze Salz, eine viertel Unze Muskatenblüthe, eine Drachme gemahlenen schwarzen Pfeffer; koche es zehn oder fünfzehn Minuten, nimm es vom Feuer und seihe es durch; wenn es kalt ist, ziehe es für den Gebrauch auf Flaschen und füge einen Löffel voll Brandy zu jeder Flasche.

Feuer-Essen. — Die Kraft, der Wirksamkeit des Feuers zu widerstehen, wird der Haut mitgetheilt durch häufiges Waschen mit verdünnter Schwefelsäure, bis der Theil hinreichend schwielig wird.

Diät. — Der diätetische Theil der Arzneikunst ist nicht unbeträchtlich und verdient eine weit größere Beachtung als ihm gemeiniglich zu Theil wird. Eine große Mannigfaltigkeit von Krankheiten könnte durch Beobachtung einer geeigneten Diät und Behandlung ohne medizinische Hülfe beseitigt werden, wären die Leidenden nicht so ungeduldig. In allen Fällen sollte es eingeschlossen sein als „der rechte Kur-Gehülfe" und wir möchten die Leidenden warnen, wenn sie die Blutpillen und den Blutreiniger brauchen, nicht Kuren erwarten zu wollen, ohne die nöthige Diät zu beobachten. Mit dem Magen-Bitters verhält es sich anders, da es dem Magen Stimmung giebt und den Appetit vermehrt, indem es die Verdauung fördert.

Verblichte Dinte herzustellen. — Geschriebenes, das vor Alter unleserlich geworden, kann wiederhergestellt werden, dadurch, daß man das Papier mit einer Gallauflösung oder einer Auflösung von Blutlaugensalz, leicht säuerlich gemacht mit Salzsäure, anfeuchtet und die Auflösung sehr sorgfältig mit einem Pinsel von Kameelshaar aufträgt, um zu verhüten, daß die Dinte ausläuft.

Welsh Rabbit. — Röste eine Brodtscheibe ein wenig und buttre sie, während sie noch warm ist und gieß darüber Käse, der zuvor in einem Löffel voll Wein oder Ale geschmolzen ist. Der Käse muß reiner Milch- oder Rahmkäse sein oder er wird nicht schmelzen und er muß heiß über das geröstete Brodt gegossen werden.

Senf-Liniment, ähnlich dem sogenannten Whitehead's Essence of Mustard. — Senfsamen, zerquetscht, ein halbes Pfund; Terpentinöl ein Pfund; Kampfer vier Unzen; digerire es. Es wird viel angewandt in Rheumatismus, Knochenschwellung &c. Es ist ein vortrefflicher Stimulant.

Insecten-Bisse und Stiche. — Am besten wäscht man die ergriffenen Theile möglichst bald mit Ammoniakwasser.

Boerhave's Regeln, die Gesundheit zu erhalten. — „Halt' die Füße warm, den Kopf kalt und den Leib offen." Dieser „gute Rath" ist werth seine Tausend Dollars und würde, wenn befolgt, ohne Zweifel jährlich Tausend werthvoller Leben erhalten.

Wie man Elfenbein oder Knochen schwarz färbt. — Tauche die Stücke auf kurze Zeit in eine schwache Auflösung von salpetersaurem Silber, setze sie sodann dem Sonnenlicht aus, bis die gewünschte Farbe erreicht ist.

Die meisten Bitters, welche als Stärkungsmittel angepriesen werden, haben eine Tendenz, den Magen zu schwächen; wir möchten daher gern das Publikum warnen, gegen den Ankauf von einem andern als Roback's, welches wirklich dem Namen und der That nach ein Magen Bitters ist. Man sollte es eine Stunde vor oder zwei Stunden nach der Mahlzeit nehmen, dem Magen die Stimmung mitzutheilen, die Verdauung zu befördern und den Magen zu stärken.

Makkaroons. — Nimm ein Pfund süße Mandeln, zu einem Teig gebleicht und geschlagen, ein und ein halbes Pfund gestoßenen weißen Zucker, das Weiße von sechs Eiern, die feingeriebene Rinde von zwei Citronen; schlag' es wohl zusammen und forme es; bedecke es mit Waffelpapier und backe es in einem mäßig geheitzten Ofen.

Black Ball, Wichse für Schuhmacher. — Acht Unzen Bienenwachs, eine Unze Harz, eine halbe Unze Talg; schmilz es zusammen; füge dann ein und eine halbe Unze arabisches Gummi in zwei Unzen oder weniger Wasser aufgelöst hinzu und Lampenruß, hinlänglich es zu färben; rühre es beständig, bis es beinahe kalt ist.

Bäckergrind. — Dies ist eine Krankheit, die so häufig an den Händen der Bäcker vorkommt. Halt' den Leib offen mit den überzuckerten Blutpillen und brauche über Nacht eine Salbe aus einer viertel Unze Citronensalbe und einer Unze Palmöl, die man gut mischt. Zu gleicher Zeit sollte man salzige Nahrungsmittel vermeiden und das Mehl häufig während des Tages mit warmem Wasser abwaschen.

Bei Vergiftungen gieb Etwas um Erbrechen zu erregen; Senf in warmes Wasser gethan, wird es gewöhnlich bewirken, und ruf' einen Arzt so schnell als möglich herbei.

Ungeordneter Appetit. — Ein Verlangen nach unnatürlicher Nahrung, als Dreck, Kohlen, Kalk zc., wird, wenn es allein von böser Angewöhnung herrührt, gewöhnlich geheilt mittels geringer Mengen von Brechweinstein oder Ipecacuanha, die man in's Essen mischt.

Mangelnder Appetit. — Entsteht aus verdorbenem Magen und wird am besten hergestellt durch reichliche Bewegung und gelinde Abführung mittels der überzuckerten Blutpillen. Das Magen-Bitters wird sich auch als sehr wohlthätig bewähren.

Schmerzstiller für kleine Kinder. — Mohnsyrup eine Unze, Aniswasser drei Unzen, Catawba-Brandy eine halbe Unze; mische es. Dies ist ein vortreffliches Mittel für Kinder, die Zahnen oder Bauchweh haben, wie man spricht. Dose, einen Theelöffel voll, wenn's nöthig ist.

Schwäche. — Entsteht sie von einer krankhaften Thätigkeit des Magens, so ist der gelegentliche Gebrauch milder Abführungsmittel, wie Roback's überzuckerte Pillen, das Beste; man läßt das Magen-Bitters darauf folgen, den Magen in die gehörige Stimmung zu versetzen.

Nachgemachtes Bienenwachs. — Nimm sechszehn Pfund gelben Harz, acht Pfund Schöpsentalg oder Stearin, (welches vorzuziehen), zwei und ein halbes Pfund Palmöl; schmilz es zusammen und rühre es um, bis es gut gemischt ist, sobald es anfängt sich zu verdichten, gieß es in Becken zum Abkühlen.

Ein Wort an Genesende. — Besondere Sorge sollte auf die Diät verwandt werden; eine leichte Speise und wenig auf einmal. Man sollte dafür sorgen, nichts Unverdauliches in den Magen zu bringen. Manche Leute haben, wenn sie von Fiebern genesen, einen unwiderstehlichen Appetit und mischen nicht selten, durch die übertriebene Pflege der Wärterin, im Magen die unverträglichsten Nahrungsmittel zusammen; andere haben, wenn sie von Krankheiten hergestellt werden, durchaus keinen Appetit und bedürfen eines gelinden, tonischen oder reizenden Mittels, die inneren Organe in ihren regelmäßigen Verrichtungen zu unterstützen. Zu allen Solchen sagen wir: Schaffe dir Roback's Magen=Bitters an, beginne mit einer geringen Menge in Zucker und Wasser und sobald die Stärke wiederkehrt, verstärke die Dosis und fahre damit fort, bis alle Symptome von Schwäche verschwunden sind.

Zehn Tausend Dollars Belohnung wird ausbezahlt werden an irgend Jemand, der uns beweist, daß unser Catawba=Brandy nicht das ist, wofür er von uns ausgegeben wird, durchaus rein und ein Produkt der Catawbatraube.

Waschung für Sommersprossen. — Nimm eine Unze Weingeist, fünf Unzen Rosenwasser, vier Unzen Regenwasser, zwei Drachmen verdünnte Salzsäure; mische es. Nach dem Waschen zu gebrauchen.

Stillender Syrup, „ähnlich dem der Mrs. Winslow." — Einfacher Syrup (Stärke U. S. P.) zwei Unzen, Anisöl eine halbe Drachme, Alkohol (Stärke acht und neunzig) eine Drachme. Mische das Oel und den Alkohol und thue den Syrup allmälig hinzu unter fortwährendem Reiben im Mörser.

Rothe Flüssigkeit. — Nimm eine Drachme No. 40 Carmin, ein Peint distillirtes Wasser und Ammoniakwasser genug, die Farbe zu erhalten. Dies ist das Präparat, welches so viel unter dem Namen „Essig=" und „Citronen=Roth" verkauft wird.

Dies giebt auch eine schöne carminrothe Dinte, wenn man ein wenig Acaciagummi hinzufügt.

Wanzen, wie man sie vertilgt. — Diese beschwerliche Pest kann man auf eine wirksame Weise vertilgen durch Kerosene= oder Kohlöl, welches man mittels einer Feder in die Bettstellen und Wandspalten oder dergleichen Orte, wo sie sich aufhalten, streicht. Aber noch ein wirksameres Mittel wird bereitet aus zwei Unzen Sublimat, ein Peint Alkohol, eine halbe Unze Terpentingeist und eine halbe Unze Roth=Sandeltinktur, gemischt; da dies aber eines der tödtlichsten Gifte ist, so sollte man sorgfältig darauf bedacht sein, es nicht in das Bereich der Kinder kommen zu lassen. Es sollte auf dieselbe Weise angewandt werden, wie das Kohlöl. Zwei oder dreimal angewandt, wird es sie wirksam vertilgen.

Eine gute Gesundheit ist besser als aller Reichthum. Wenn der Organismus in guter Ordnung ist, nimm Roback's Magen=Bitters und erhalte ihn gesund.

Welch wahres Wort, als zum ersten Male gesprochen: „Greenbacks sind gut, aber Roback's sind besser!" Jahre des Versuchs und der Erfahrung haben die Thatsache festgestellt, daß Dr. Roback's Blutpillen, Magen-Bitters und Blutreiniger die besten vorhandenen Mittel sind, Krankheiten zu vertreiben; und wo ist der Sterbliche, welcher leidet an der fürchterlich nagenden Unverdaulichkeit oder von den schwächenden Wirkungen eines lange anhaltenden Fiebers oder den schreckvollen Wirkungen der Skrofeln, (welche von Geschlecht zu Geschlecht heraberben kann), der nicht freudig alle „Greenbacks", welche er besitzt, hingäbe, daß seine Gesundheit hergestellt werde; und wie Wenige, die dem Menschengeschlecht angehören, scheinen in der That zu wissen, daß die großen Mittel der Genesung in ihrer Macht stehen.

Das Leben des Fleisches ist im Blute — in der That, das große „Lebensprincip" ist das Blut und wenn es in Fäulniß ist, so müssen wir die Quelle suchen und die bösen Säfte und Zerrüttungen ausstoßen und so die Krankheit austreiben. Es erfordert keine großen Verstandeskräfte und Einsicht, sich klar zu machen, daß dies das große Princip aller Heilung ist. Nimm die Blutpillen, halte den Leib offen, laß die Leber und die Verdauungsorgane ihre regelmäßigen Funktionen vollziehen, dann laß den Blutreinigee folgen und gehe genau nach den Vorschriften und nachdem alle Symptome der Krankheit verschwunden sind, nimm das Magen-Bitters alle Tage; wenn du diesen Rath befolgst, kannst du ein hohes Alter erreichen. Alle Reisenden und Bewohner des üppigen Flußuferbodens im Westen und Süden und des Mississippithales und seiner Zuflüsse sollten sich mit dem Bitters versehen; es wird sicherlich die malarischen Krankheiten verhüten und heilen, welchen die Leute dieser Gegenden zum Opfer fallen, dadurch, daß es das malarische Gift aus dem Organismus entfernt. Da das Bitters, sowie die Pillen und der Reiniger gänzlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt ist, die vollkommen harmlos sind, während sie sich bewährt haben, als das beste bekannte Heilmittel, welches die medizinische Wissenschaft kennt.

Es ist eine wohlbekannte Thatsache, daß die meisten der als Patentmedizinen angekündigten Arzneien Merkur, Arsenik oder andere mineralische Gifte enthalten; und obgleich dieselben Heilung bewirken mögen, so lassen sie doch unfehlbar Uebel nach sich, die größer sind, als die ursprüngliche Krankheit. Die Blutpillen sind zusammengesetzt aus den wirksamen Principien der besten bekannten Pflanzenstoffe (siehe den Brief von dem berühmten Arzt und Wundarzt, J. Carleton Allen von New York, auf einer andern Seite); sie wirken, Kraft einer besondern Verwandtschaft zu den Schleimhäuten der Eingeweide, dadurch alle Hindernisse entfernend; ihre glückliche Wirkung spürt man nach einer oder zwei Dosen. Sie entfernen die Galle, befördern die Verdauung, heilen die Verstopfung und sind durchaus harmlos für Kinder und Leute von der zartesten Constitution und sind sichere, gewissere und bessere abführende Pillen, als das menschliche Geschlecht je zuvor in Anwendung gebracht hat.

Prince, Walton & Co.,

Nachfolger von C. W. Roback



und alleiniger Besitzer der Scandinavischen Heilmittel.

PRINCE, WALTON & CO.

CALENDAR.

1866	Sunday.	Monday.	Tuesday.	Wednesday.	Thursday.	Friday.	Saturday.
Jan.	..	1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30	31	..	..	..
Feb.	..	..	..	..	1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	..	..	..
March.	..	..	..	..	1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	31
	..	..	..	..	..	..	..
April.	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	..	..	..	..	..
May.	..	..	1	2	3	4	5
	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	31	..	..
June.	..	..	..	..	..	1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30
	..	..	..	..	..	..	..

1866	Sunday.	Monday.	Tuesday.	Wednesday.	Thursday.	Friday.	Saturday.
July.	1	2	3	4	5	6	7
	8	9	10	11	12	13	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31	..	..	..	..
Aug.	..	..	..	1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30	31	..
Sept.	..	..	..	..	..	..	1
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	..	..	..	..	..	..
Oct.	..	1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30	31	..	..	..
Nov.	..	..	..	..	1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	..
Dec.	..	..	..	..	..	..	1
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	31	..	..	..	..	..

1867	Sunday.	Monday.	Tuesday.	Wednesday.	Thursday.	Friday.	Saturday.
Jan.	..	..	1	2	3	4	5
	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	31	..	..
Feb.	..	..	..	..	..	1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	..	..
March.	..	..	..	..	..	1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16
	17	18	19	20	21	22	23
	24	25	26	27	28	29	30
	31	..	..	..	..	..	..
April.	..	1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30	..	..	..	..
May.	..	..	..	1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	22	24	25
	26	27	28	29	30	31	..
June.	..	..	..	..	..	..	1
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	..	..	..	..	..	..

